

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Monats 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 18.

Unz. in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Wuflage: 18,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Besorgung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingelant“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 5. September.

Se. R. Hoheit Prinz Friedrich Karl von Preußen nahm sowohl am 1. als am 2. d. M. sein Souper in Gesellschaft mehrerer hoher Offiziere in der Weinhandlung der Herren Gebrüder Hensch hier (Waisenhausstraße 32) ein. Vorgestern ist Se. R. Hoheit Prinz August von Württemberg, 1. preuß. General der Cavallerie und commandirender General des Gardecorps, von Leipzig hier eingetroffen. Man spricht oft von der Wandelbarkeit des Glüdes, noch zeitgemäßer muß man aber jetzt von der Wandelbarkeit des menschlichen Herzens reden. Seit elf Wochen hat uns unser Militär verlassen, mit Thränen in den Augen schießen unsere Christen, Jettin und Witten von ihrem hinausziehenden Jäger, Albertiner oder Garbereiter, acht Tage später, oder vielleicht in noch kürzerer Frist, ging der einen und der anderen „Untröstlichen“ ein tröstlicher Preuße zur Seite, zog dieser weiter, so sorgte die Vorkehrung dafür, daß die Stelle nicht unbefestigt blieb, am nächsten Abend war die Herzensbeinartierung schon wieder eine andere. So ist es fortgegangen bis auf den heutigen Tag, und so lange bis der erste Liebste wiederkehrt, werden die Mädchen Schätze sammeln, ohne freilich reich dabei zu werden. Von königlich preussischen Truppen sind vom Kriegsschauplatz vier anscheinend aus Böhmen flammende Gespanne hierher gebracht, und da deren Fuhrleute entlaufen sind, der hiesigen Amtshauptmannschaft übergeben worden. Die Gespanne bestehen aus acht Pferden - zwei dunkelbraunen Wallachen, einer lichtbraunen Stute, zwei lichtbraunen Wallachen, einem Fuchs, Wallachen, einer Fuchs-Stute und einem Fliegenschimmel, Wallach, und vier Wagen - drei Leiternwagen und einem Rüstwagen. Die unbekanntem Eigentümer dieser Geschirre werden aufgefordert, sich schleunigst bei der hiesigen Amtshauptmannschaft zu melden und ihr Eigenthumsrecht nachzuweisen. Gestern fand die übliche Constitutionsfeier in den 36 Armenbezirken statt. Die Armen erhielten Rindfleisch und Reis nebst Weißbroden. Mitglieder der Armenversorgungsbeförderung besuchten Mittags die Ausgabestellen in den verschiednen Stadttheilen, um sich von der Beschaffenheit des Essens zu überzeugen. Von 1. preussischen Truppen sind gestern aus Böhmen zurückkehrend hier einmarschirt: Das 3. Gardebrigade-Regiment zu Fuß, das Gardegrenadier-Landwehrregiment, das Gardehusaren-Regiment, der Regimentsstab vom Gardefüsilierregiment und das 3. Bataillon von demselben Regiment. Auf der Hedtstraße warf vorgestern ein Knabe mit Steinen und traf mit einem solchen ein kleines Mädchen an den Mund, so daß dasselbe dadurch eine nicht unbedeutende Verletzung davongetragen hat. Wir theilten neulich mit, daß am 30. vor. Mon. ein unbekanntes Mädchen in der Nähe von Reiskowitz von einem Eisenbahnzuge überfahren und dadurch auf der Stelle getödtet worden war. Jetzt erfahren wir, daß das Mädchen eine Dienstperson gewesen ist, die an Geistesstörung gelitten und zuletzt auf dem Hofwege gewohnt hat. Vor mehreren Tagen ist das Bahnhüterhäuschen auf der Verbindungsbahn zwischen der Leipzig-Dresdner und der Schölich-Schleifischen Eisenbahn von einem unbekanntem Diebe zur Nachtzeit erbrochen worden. Dieses Schicksal trifft das erwähnte Häuschen binnen kurzer Zeit schon zum zweiten Male, allein in beiden Fällen sind die Diebe dabei nicht auf ihre Rechnung gekommen. Die Ernte des neuerlichen Diebstahls besteht sogar nur aus einer Tabakspfeife und einer Cigarrenspitze, die der Dieb in einem dort befindlichen Schranke, den er gleichfalls erbrochen, vorgefunden hat. Auf der Dtra-Allee ist vor einigen Tagen aus einem unverschlossenen Vorjaale ein Koffer entwendet worden, der das Reisegepäck einer jungen Dame enthielt, die dort eben erst zum Besuch angekommen war. Der Koffer ist in der darauf folgenden Nacht in den Zwingerpromenaden in erbrochenem Zustande aufgefunden worden. Es fehlen daraus verschiedene Schmuckstücke, während Garderobestücke und dergleichen andere Effecten, die darin gelegen, unberührt geblieben sind. In dem unbekanntem Diebe ist jedenfalls ein Bettler zu vermuthen, der an jenem Tage in dem fraglichen Logis anzusprechen versucht und dabei die günstige Gelegenheit zum Stehlen des Koffers benutzt hat. Der Buchhändler Theodor Weigel zu Leipzig, Ehrenmitglied der kaiserlichen Bibliothek zu Petersburg, hat die Genehmigung erlangt, den ihm von Sr. Maj. dem Kaiser von Rußland verliehenen Stanislausorden 3. Classe anzunehmen und tragen zu dürfen. Auf Requisition einer auswärtigen Behörde wurde im Laufe dieser Tage in Leipzig die Wittve eines Gutsbesizers, welche seit einigen Wochen dort wohnhaft ist, deswegen verhaftet, weil der Verdacht rege geworden sein soll, daß dieselbe ihren Mann vergiftet habe.

Dem „L. Ztbl.“ wird von Berlin geschrieben: Die Verhandlungen mit Sachsen sind so ziemlich ganz ins Stocken geraten. Man sah sich auf sächsischer Seite genöthigt, neue Instruktionen aus Wien zu holen, von wo denn auch neue militärische Unterhändler angekommen sind. Hoffentlich nehmen nun endlich die Unterhandlungen bald einen rascheren und gewöhnlichen Fortgang. Graf Bismarck hält bis jetzt noch an den gestellten Forderungen fest und hat sich selbst durch die lange und ernste Unterredung, die der französische Gesandte Benedetti mit ihm wegen Sachsens hatte, nicht irre machen lassen; denn, was man auch sagen mag, von französischen selbst leisen Drohungen ist nicht im Entferntesten die Rede gewesen, und Drohungen, wenn man es mit diesen versuchen sollte, dürften bei ihm die Sache für Sachsen eher verschlimmern als verbessern. Uebrigens muß man gestehen, daß Sachsen viele gute Freunde hat, die ihm gern nützlich sein möchten. Daß Oesterreich nicht ausbleibt, hier für Sachsen zu wirken, dürfte sehr leicht erklärlich und wohl auch vollkommen gerechtfertigt sein; von Frankreichs „guten Diensten“ ist bereits die Rede gewesen und alle Zeitungen sprechen davon; ich höre aber auch, daß selbst von England aus und von noch mancher anderen Seite her Fürsprecher für Sachsen hier eingetroffen sind. Das ist für das schöne Land und seinen vielgeprüften König gewiß sehr ehrend, aber es verzögert den für beide Parteien, für Sachsen und Preußen, so dringend nöthigen Abschluß des endlichen Friedens. Ein in allen Schlachten des böhmischen Krieges unverfehrt gebliebener preussischer Soldat, stürzte bei dem vorgestrigen Abendmilitärzuge von Prag Kopf über aus dem Wagen die Böschung herunter bis an die Elbe, wurde aber von den Bahnbeamten unverfehrt aufgefunden und auf die Station Struppen per Lowry gebracht. Ein paar Ellen weiter hätte der Sturz über eine Brücke jedenfalls mehr Nachtheil gebracht. Die Zahl der Cholera-Kranken im Stadtkrankenhaus ist in der Zeit vom 30. August bis 3. Septbr. Vormittags von 41 auf 51 gestiegen. Davon sind 15 Personen geheilt entlassen worden und 2 verstorben, so daß ein Bestand von 34 Kranken (28 männl. u. 6 weibl.) vorhanden ist. (S. Df.) Bei den Abholungsarbeiten zum Schanzbau auf Neudorfer Revier sind bis heute an 500 Arbeiter beschäftigt, welche Zahl bis zum nächsten Donnerstag auf circa 1200 Mann erhöht sein wird. In Leipzig sind seit dem 27. August bis 1. September 175 Choleraerkrankungen vorgekommen, mithin durchschnittlich 30 Todesfälle auf den Tag. - Im übrigen Regierungsbezirk vom 27. August bis zum Abend des 2. September 106 Todesfälle, welche sich auf folgende Ortschaften vertheilen: Stötteritz 20, Wödem 19, Plagwitz 7, Lindenau 4, Thonbergstraßenhäuser 6, Volkmarzdorf 4, Döllitz 5, Zweinaundorf 3, Ronnewitz 3, Holzhausen 3, Gohlis 5, Kleinschöcher 3, Neuditz 3, Pegau 2, Altschönefeld 2, Rauschschönefeld 2, Neufellerhausen 2, Krostewitz 2, Löbnitz 2, Mühlau 1, Weiberoda 1, Zwenzlau 1, Großpössa 2, Wahren 1, Neusch 1, Gaußsch 1, Probißhain 1. Was Riesa, 3. September, berichtet das Dr. J.: Während gestern Nachmittag auf hiesiger Elbbrücke ein Güterzug stand, unternahm es, der Seiten des Bahnwärterers gegebenen Warnung ungeachtet, ein Unteroffizier vom 2. preussischen Landwehrdragonerregiment, sein Pferd über dieselbe vom rechten nach dem linken Ufer zu führen. Bald drängte aber das Pferd vom Fußweg ab und stürzte die 20 Ellen hohe Brücke herunter, wo es sofort todt liegen blieb. - Heute Vormittag wurde beim Abgraben des Berges hinter hiesigem Bahnhof der Handarbeiter Paulid aus Gröbba von einem untergrabenem Stück Erdwand verschüttet und auf der Stelle getödtet. Von den hier durchmarschirenden 1. preussischen Truppen sind am 2. 5400 Mann hier eingetroffen und einquartiert worden; für vorgestern waren 6400 Mann und für gestern, den 4. September, 14,800 Mann (das 3. und 4. Garde-Landwehrregiment und 9 Bataillone Garde-Infanterie) zur Einquartierung angefangen. Im Ganzen sind somit bis zum 4. Septbr. 26,600 Mann in hiesiger Stadt unterzubringen und auf die Bismarcksche Vorstadt kommen allein vom 31. Aug. bis 6. Septbr. 5690 Mann. - Auch auf den umliegenden Dorfschaften ist in einem ziemlich ausgedehnten Umkreise zahlreiches Militär untergebracht, da es in hiesiger Stadt namentlich an der nöthigen Stallung für Cavallerie, Artillerie etc. fehlt. (S. Df.) - Lößau, am 30. August 1866. Sowohl in den „Dresdner Nachrichten“, als in verschiedenen andern Blättern ist vielfach über die Einquartierungslast in Lößau geschrieben, nirgends ist aber das Mißverhältniß hervorgehoben worden, welches bei Vertheilung der Einquartierung zwischen Hausbesitzern und Miethbewohnern besteht. Nach dem hier geltenden Einquartierungs-Regulative bilden nämlich 100 Grundsteuer-einheiten oder 50 Thaler jährlicher Miethzins je eine Einquartierungseinheit, diejenigen Räumlichkeiten aber, welche ein Hausbesitzer im eignen Hause inne hat, kommen gar nicht in Be-

tracht, mögen letztere auch einen noch so hohen Werth haben; so gehen die auf sie rechtmäßig entfallenden Einquartierungseinheiten völlig verloren, dieselben müssen folgerichtig von der Gesamtmasse der Quartiergeber übertragen werden und von dieser Uebertragung fällt selbstverständlich unter diesen Umständen wiederum den Miethbewohnern ein unverhältnißmäßiger Antheil zu, die enormen Miethpreise in Lößau aber sind geradezu geeignet, dieses Mißverhältniß auf eine Höhe zu treiben, von der man sich in andern Orten kaum einen annähernden Begriff zu bilden vermag. Nur einige Beispiele: Ein Privatmann beiläufig von 12000 Thlrn. werbendem Vermögen und außerdem Besitzer eines schuldenfreien Hauses mit Garten im Werthe von mindestens 6 bis 7000 Thlrn., hat auf letzterem 100 Steuereinheiten, ein einziges Quartier im Hause ist für 50 Thlr. jährlich vermietet und zwar an einen Beamten mit 300 Thlrn. Einkommen; nach dem Regulative sind nun Wirth und Miether, Ersterer mit seinem Vermögen, schönem Hause, großem Garten, bequemen Räumlichkeiten etc., Letzterer mit sehr bescheidenem Einkommen und beschränktem Raume, in eine Classe gestellt, denn Jeder von Beiden hat eine Einquartierungseinheit. Ein Anderer, reicher Kaufmann, Besitzer eines mit 500 Steuereinheiten belegten Gebäudecomplexes im Werthe von einigen 20000 Thlrn., hat als Hausbesitzer 5 Einquartierungseinheiten, die von ihm benutzten beiden Etagen bleiben außer Betracht, der Miethbewohner aber im obersten Stock hat bei 150 Thlr. Zins 3 Einheiten, während die Summe der auf den Miethräumen in den Hintergebäuden lastenden Quartiereinheiten diejenige ihres Wirthes zum Mindesten erreicht. Dieses Mißverhältniß gestaltet sich mitunter so scharf, daß Hausbesitzer, wenn sie die in ihren Häusern innehabenden Localitäten ermiethen sollten, doppelt und dreifach so viel Einheiten erhalten würden, als ihnen jetzt auf ihr Grundstück sammt allen ihren Piecen in ihrer Eigenschaft als Hausbesitzer auferlegt sind. An die Zugrundlegung des Commun-Anlagen-fusses, des einfachsten und sichersten Fundamentes, scheint man beim Entwurfe des Regulatives unbegrifflicher Weise gar nicht gedacht zu haben. - In den ersten Tagen nach dem Einmarsche der Truppen, von welchen in der Stadt über 6000 Mann untergebracht werden mußten, hatte man allerdings sofort eingesehen, daß die den Miethbewohnern zu Gebote stehenden Localitäten bei einer regulativmäßigen Mannschäftsvertheilung in den meisten Fällen nicht unzulänglich sein würden und es wurden deshalb die Einheiten der Hausbesitzer achtfach, die der Miethbewohner dagegen nur doppelt belegt. Obwohl diese Eintheilung entschieden gerechter als die obige Bestimmung des Regulatives erscheint, so wird doch nunmehr die angebliche Benachtheiligung der Hausbesitzer ausgeglichen und es sollen nach einem Beschlusse des Raths fortan bis zu völliger Ausgleichung nur die Miethbewohner mit Einquartierung belegt werden. Die meisten Miethbewohner haben in dessen Folge noch 30, 40, 60 und mehr, einzelne sogar über 100 Köpfe zu erwarten und zum Schluß die an der Ergänzungssumme etwa noch fehlenden mit mindestens 15 Ngr. pro Kopf und Tag zu bezahlen. Die ersten 6400 Mann lagen 6 Tage hier; da nun während dieser Zeit ein Miethbewohner mit 50 Thlr. Zins 2 Mann, ein Hausbesitzer mit 100 Steuereinheiten aber 8 Mann 6 Tage lang zu verpflegen gehabt hat, so hat Ersterer zur Ausgleichung nur allein auf diese erste Periode 36 Köpfe nachträglich aufzunehmen oder mindestens 18 Thlr. baar zu bezahlen; dabei sind Leute bei 10 und 20 Thlr. Hauszins und selbst die ärmsten Wittwen, nicht etwa ausgeschlossen, sondern müssen nach Verhältnis ihrer Bruchtheileinheit entweder verpflegen oder zahlen, nur die Herren Hausbesitzer, und wenn sie in ihren Häusern Räume im Miethzinswerthe von jährlich 500 Thlr. innehaben, sind auf diese letzteren von allen diesen Lasten befreit. Der fürchterliche Druck, den die obige Regulativbestimmung auf die Miethbewohner ausübt, wird aber dadurch zu einem ganz unerträglichen gesteigert, daß der Werth der Häuser, in Folge des schnellen Wachstums der Stadt, in den letzten Jahren eine Höhe erreicht hat, die mit der Summe der Grundsteuereinheiten in gar keinem Verhältnis mehr steht. Hierzu kommt, daß man fast keine Nacht vor Einquartierung sicher ist, denn die fast alle Nächte ankommenden Truppen werden nicht etwa, wie in anderen Städten in Massenquartieren, sondern einzeln bei den Stadtbewohnern untergebracht und dies trifft unter den dargelegten Umständen, jetzt immer und immer wieder Miethbewohner; dabei ist die Verpflegung fortwährend voll, denn ein Magazin, wie solches anderwärts z. B. in Riesa, besteht, in welches aus dem Landkreise die Naturalien geliefert und aus welchem wiederum an die Quartiergeber verabfolgt werden, gehört hier zu den geträumtesten Herrlichkeiten. Die Landbewohner, selbst die in unmittelbarer Nähe Lößaus, erfreuen sich jetzt, verglichen mit uns, überglücklicher Verhältnisse!

Deffentl. Gerichtsverhandlung am 4. September. Ein junges Mädchen, 25 Jahr alt, steht der Un-

Untersuchung angeklagt vor Gericht. Am 20. Dec. v. J. kam zum Vöbleur Unger Concordia Louise Bach und ließ von dem 1 Koffhaarmatratze nebst Keilkissen, ein Deckbette mit Koffkissen, und am 23. d. Mts. ebenfalls eine Koffhaarmatratze, ein Koffkissen und 2 wollene Decken. Sie gab an, eine Tante aus der Provinz käme zum Besuch, und eine Koffhaarmatratze brauche sie. Die Bach, im Besitz der Sachen, versetzte dieselben bei zwei Pfandleihern für 10 Tplr., bez. 5 Tplr. 10 Ngr. Da sie die Sachen zur bestimmten Zeit nicht einlösen konnte, wurde Anzeige gegen sie erstattet. In der heutigen Verhandlung gesteht sie vollständig das Verbrechen zu, und giebt an, den Pfandschilling zum Einlösen von Sachen, welche ihre Mutter versetzt hatte, verwendet zu haben, sie habe gehofft, zum Neujahr von der Mutter Geld zum Einlösen der Sachen zu erhalten. Staatsanwalt Feld verwendet sich dafür, daß die Handlungsweise der Bach als Unterschlagung angesehen werde. Der Gerichtshof verurtheilte die Angeklagte zu 2 Monate und 2 Wochen Gefängniß und die Bezahlung der Untersuchungskosten.

Tagegeschichte.

Oesterreich. Die Untersuchung in Prag gegen die in Haft befindlichen Verbreiter der bekannten revolutionären Verschwörung blieb resultatlos, weil meist bloß die Zeugenausagen unmündiger Kinder vorlagen. Am 8. September soll der Abmarsch der Preußen von Prag beendet sein.

Preußen. Nach der Anzeige, sagt die „V. u. S. B.“, welche den Generalcommandos zugegangen, tritt die Demobilisirung der Armee mit dem 1. September in Kraft. Damit fallen dann die Mobilisirungsgelder und die Feldzulage fort. Die Landwehr wird entlassen, die Linie dagegen bleibt bis zum 1. Januar in kriegsmäßiger Stärke. — Auf den böhmischen Schlachtfeldern ist gegenwärtig eine große Menge preussischer Officiere mit Vermessung derselben zum Zweck des Entwurfes genauer Karten und Schlachtpläne beschäftigt. Es ist deshalb bekanntlich von Preußen eine eigene Militärcommission nach Böhmen geschickt worden, an deren Spitze die Generale Hartmann, Blumenthal, Stoß, Schweiniß und Wiplesen stehen. Außer den Militärgeometern sieht man auf den Schlachtfeldern auch mehrere Zeichner und Photographen aus Deutschland und England, welche die genannten Gegenden für die illustrierten Zeitungen aufnehmen. — Schon nächste Woche soll die Anwesenheitsvorlage wegen Schleswig-Holstein an die Kammer gelangen, und zwar kraft des Verfassungs-Artikels 2, vorbehaltlich des Uebergangsstadiums. — Ein Correspondent der „Befr.-Ztg.“ meint, es stehe außer Zweifel, daß Frankreich wohl in Folge der ausschließlichen Befestigung von Mainz durch preussische Truppen hier neuerdings die Compensationsfrage in Bezug auf Luxemburg aufgenommen hat. — Der Erzbischof von Köln hat der Cholera wegen Vorsichtsmaßregeln bei den Wallfahrten angeordnet. — Der auf Anregung des Königreichs Sachsen von deutschen Mittel- und Kleinstaaten gebildete Verband, um getrennt von Preußen 1867 die Pariser Weltausstellung zu beschicken, ist auseinander gegangen und die von ihm eingesetzte Centralcommission hat sich aufgelöst. Die Industriellen in Nassau werden sich nun an den Herrn Handelsminister in Berlin wenden mit der Bitte, dafür in gutfindender Weise Sorge tragen zu wollen, daß auch sie auf der genannten Ausstellung auszustellen räumlich im Stande sind. Der Gewerbestand und die sonstigen Producenten in Hannover und Kurhessen werden wohl in derselben Lage sein.

Berlin, Dienstag, 4. September, Mittags. (Dr. J.) Der Friedensabschluss zwischen Preußen und Darmstadt ist gestern Mittag hier erfolgt.

Bayern. Nürnberg, 31. August. Es sollen ungefähr 60,000 Mann Preußen aus Böhmen über Pilsen, Schwandorf, Amberg, Nürnberg, Würzburg und die Rheingegenden abrücken, welche 10 bis 12 Tage hindurch in je 8 Extrazügen hier ankommen werden. — Gestern Abend wurden unsere beiden Bürgermeister zur Abschieds-Audienz beim Großherzog von Mecklenburg entboten, und empfingen dessen Anerkennung für ihre Thätigkeit und die Haltung der Einwohner während der Occupation. Heute früh 6 Uhr fuhr der Großherzog mit dem Ostbahnzug über Amberg nach Bayreuth; ihm folgt morgen wieder eine Anzahl der bei uns einquartierten norddeutschen Truppen, unter denen seit gestern Abend die Braunschweiger sich befinden. Heute Nachmittag 4 Uhr wurde folgende „Proclamation an die Bewohner von Franken“ durch Anschlag verbreitet: „Das unter Meinem Befehl stehende königl. preussische zweite Reservecorps verläßt jetzt, nach Herstellung des Friedens, das bayerische Gebiet. Ich spreche es gern öffentlich aus, daß sowohl die königlich bayerischen Behörden als die Einwohner überall gewußt haben, die Treue gegen ihren König mit den Meinen Truppen schuldigen Rücksichten in Einklang zu bringen. Möge das freundliche Erkennen deutschen Wesens bei allen Stammesgenossen aus Nord und Süd, die sich hier begegneten, ein dauerndes Band gegenseitiger Achtung und Eintracht begründet haben! Das ist unter Aller Abschiedsgruß. Hauptquartier Nürnberg, 30. August 1866. Der commandirende General Friedrich Franz, Großherzog von Mecklenburg.“

Frankreich. Das Schreiben des Kaisers Napoleon an den König Victor Emanuel lautet nach dem „Moniteur“ wörtlich: „St. Cloud, 11. August 1866. Mein Herr Bruder! Ich habe mit Vergnügen vernommen, daß Ew. Majestät dem Waffenstillstande und den Friedenspräliminarien, die zwischen dem König von Preußen und dem Kaiser von Oesterreich unterzeichnet worden, beigetreten sind. Es ist also wahrscheinlich, daß eine neue Aera der Ruhe für Europa anhebt. Ew. Majestät weiß, daß ich das Anerbieten Venetiens angenommen habe, um dieses Land vor jeder Verwüstung zu bewahren und unnützes Blutvergießen zu verhindern. Mein Zweck ist stets gewesen, es sich selbst wiederzugeben, damit Italien frei sei von den Alpen bis zur Adria. Selbst Herr seines Schicksals, wird Venetien bald durch die allgemeine Abstimmung seinen Willen kund thun können. Ew. Majestät wird anerkennen, daß in dieser Angelegenheit Frankreich abermals im Interesse der Menschheit und der Völkerfreiheit gehandelt hat. Ich betrachte Ihnen aufs Neue die Gefühle der Hochachtung und aufrichtigen

Freundschaft, mit denen ich bin Ew. Majestät guter Bruder Napoleon.“

London, 1. September. Die „Times“ glaubt, daß die Andeutung der „Morning-Post“ über eine bevorstehende Heirat des Königs von Griechenland sich auf die Prinzessin Louise von England beziehe, um welche sich der König von Griechenland als Bewerber gemeldet habe. Herr Gladstone, welcher in nächster Zeit eine Reise nach Rom machen wird, soll diese auf den Wunsch der Königin bis Athen ausdehnen, um sich über die Aussichten des jungen Königs in seinem Lande zu unterrichten. — 2. Septbr. Ein Telegramm aus Valencia meldet, daß es dem „Great Eastern“ gelungen ist, das atlantische Kabel, welches im Jahre 1865 gelegt wurde, wieder aufzufinden und die Verbindung des Kabels mit dem „Great Eastern“ herzustellen.

* Amerika. Wenn man hier die empörend kümmerlichen Telegramme liest, in welchen das Publikum Europas über die mächtigen Ereignisse auf dem böhmischen Kriegsschauplatz unterrichtet worden ist, so möchte man glauben, daß Europa um 100 Jahr wenigstens in dem durch die Telegraphie gekennzeichneten Theile der Civilisation hinter Amerika zurück sei. Es ist wohl nicht eine einzige größere Schlacht in unserem Kriege geschlagen worden, über deren Verlauf nicht jeden Tag (denn ihrer manche währten ja drei, fünf und noch mehr Tage) in allen größeren Zeitungen des Landes mindestens eine Spalte compresseden Drucks gestanden hätte, und die hiesigen Hauptzeitungen enthielten am Morgen über Das, was bis zum Abend vorher auf dem 100 und mehr deutsche Meilen entfernten Schlachtfelde gesehen war, Berichte von drei bis vier Spalten. Das kostete freilich ein horrendes Geld. Wenn in Europa die „splendiden Honorare“ bewundert werden, welche die Londoner „Times“ ihrem einen Specialcorrespondenten im Krimkrieg zahlte, so muß darüber jeder amerikanische Zeitungs Herausgeber mittheilend lächeln. Alle Correspondenzen Russlands zusammengenommen haben der „Times“ in einem Jahre noch nicht so viel gekostet, wie der hiesigen „Tribüne“ oder dem „Herald“ allein die Kosten des Vorweg-Telegrammirens der Stegreifberichte, welches ihm 10 oder 20 Specialcorrespondenten den zusammenhängenden Detailschilderungen voraussandten. Das Ausgabebudget jeder dieser Zeitungen für Berichte über unseren Krieg ist nach sehr hohen Bruchtheilen einer Million zu berechnen. Und diese Verwendung des Telegraphen beschränkt sich keineswegs auf Kriegereignisse. Spaltenlange Telegramme über solche Ereignisse, wie das Massacre in New Orleans, oder von Neben, sind etwas ganz Gewöhnliches. Während der Congress in Sitzung ist, sind kaum jemals die telegraphischen Berichte über seine Verhandlungen kürzer als zwei enggedruckte Spalten von je 200 Zeilen, oft genug doppelt so lang. Daneben haben dann die hiesigen Zeitungen noch eine bis zwei Spalten Specialtelegramme aus Washington, die oft den allerunbedeutendsten Klatsch enthalten.

* Das Jubiläum des Henslers von Bristol. Die gewerbliche Stadt Bristol war in den ersten Tagen des Monats Juni d. J. Zeuge einer ebenso seltsamen als glänzenden Feier, an der sich alle Schichten der dortigen Bevölkerung jedes Alters und Geschlechts in gleicher Weise beteiligten. Der Scharfrichter James Fitz, ein ehrenwerther, corpulenter Herr, zugleich ein Mann von großem Ansehen, der Schrecken aller Gauner, die er nach dem Spruche der weltlichen Gerechtigkeit nunmehr seit 25 Jahren mit anerkannter Würde in's bessere Jenseits befördert hatte, feierte sein fünfundsiebzigjähriges Jubiläum. Der hehre Tag wurde in würdiger Weise dadurch eingeleitet, daß der ehrenwerthe Herr James Fitz bei Sonnenaufgang die Mörderin Clara Wagon, die ihren Gatten und ihre Tochter vergiftet hatte, vom Leben in den Tod mit dem Stricke beförderte. Eine zahllose Menschenmenge wohnte diesem schauerlichen Drama bei, in welchem Herr Fitz, wir wissen nicht zum wievieltenmale, als Meister in seiner Kunst sich bewährte. Ein donnerndes Geheul der gaffenden, mühsigen Menge lohnte seine Bravour, als er nach gethaner Arbeit, im Vollgefühl erfüllter Pflicht, sich vom Richtplatze unter der üblichen Escorte im scharlachenen Amtsleide entfernte. Alles, was Bristol an Berühmtheiten von Geist und Capital nachwies, hatte sich am Abende des solennen Tages in Fitz-Hall, dem reizenden Landhause des greisen Felden vom Stricke, ein Stelldichein gegeben, um diesen zu beglückwünschen, zu betoasten, es wurden lange warme Speechs gehalten, aus allen Theilen des meeresumflungenen Reiches trafen auf telegraphischem Wege Grüße und Anerkennungs-Adressen ein. Kurz, Herr Fitz hatte an diesem seinen Ehrentage sich so vieler Ehren und Auszeichnungen zu erfreuen, daß er bei einbrechender Nacht mit diesem schönsten Tage seines geplagten Daseins zufrieden sein konnte. Doch der Mensch soll den Tag nicht eher loben, als bis er vorüber ist. Es war eine trübe, regnerische Nacht. Herr Fitz, von den Anstrengungen des Tages ermüdet, von den ihm gewordenen Ehren gleichsam erdrückt, wollte sich zur Ruhe begeben, als er, in seinem Schlafzimmer angelangt, durch ein unheimliches Geräusch unliebsam erschreckt wurde. Durch das halbgeöffnete Fenster, dessen Aufsicht in einen baumreichen Garten geht, stiegen mittels einer angelegten Leiter einige handfeste, stämmige Kerle mit wilden, verzerrten Miene ein, in denen der geübte Blick des Herrn Fitz nur allzuleicht jenes Gelichter erkannte, an welchem Bristol auch reich ist. Die Gäste des Herrn Fitz, sechs an der Zahl, hatten ihren Sprecher, der in acht englischer parlamentarischer Weise an den ehrenwerthen Fitz ungefähr folgende Rede hielt: „Sie seien zur Begrüßung des erfahrenen und erprobten Scharfrichters bei Nacht gekommen, weil die kostbaren Stunden des Tages von anderen Gästen in Anspruch genommen worden seien, weil sie ferner zu keiner gesetzlich anerkannten Corporation zählen, weil ferner ihre Widersacher sie beharrlich in den Gefühlen aufrichtiger Sympathien und Loyalitäts-Ausdrücken behindern. Herr Fitz habe sich um die Menschheit hoch verdient gemacht durch sein Wirken; die Ehre des Standes, dem sie (die Gauner) angehörten, gebiete diese Anerkennung; denn, wenn er auch so manchem ihrer guten Freunde den Weg in's Jenseits angebahnt, so sei dies stets von ihm „liebvolll in acht humaner Weise“ geschehen.“ Als Zeichen ihrer Anerkennung überreichte die Deputation dem Scharfrichter einen aus getriebenem Silber sehr

knusprig gefertigten Kelch. Herr Fitz, Anfangs verblüfft über den unerwarteten Besuch durch's Fenster, beantwortete die Ansprache in würdevoller Weise, dankte für den ihm gewordenen Ausdruck der Achtung und Anerkennung, und behauerte, wegen der vorgerückten Nachtstunde seine Gäste nicht entsprechend bewirthen zu können, doch reichte er jedem einzeln die Hand, und nachdem neuerdings Complimente gewechselt wurden, entfernten sich die Gäste auf demselben Wege, auf welchem sie gekommen waren, trotz aller Einsprache des Herrn Fitz, welcher ihnen den durch die Thür gezeigt hatte. Kaum war dies geschehen, als die Haushälterin des Herrn Fitz, Sarah Klimport, athemlos in's Schlafgemach ihres Herrn stürzte und zitternd vor Angst und Entsetzen folgenden Rapport hervorstammelte: Es seien ungefähr zehn Männer in den ebenerdigen Speisesaal gebrungen, hätten den Diensteuten Stillstehen geboten, die sich Widerlegenden geknebelt, und sodann alles Silbergeschirr, das den Gästen bei der Tafel gebietet hatte und zum größten Theile stiehlt war. Becher, Platten, Krystalle, die kostbaren Ehrengeschänke, zusammengerafft, sogar die Amtseliquien des Henslers. Das Haus sei förmlich ausgeplündert worden; der Schade belaufe sich auf mehrere Tausend Pfunde. Herr Fitz blühte verzweiflungsvoll auf den silbernen Kelch, das Ehrengeschenk seiner Freunde, stieß sodann ein Wuthgeschrei aus und stürzte hinaus, um sich zu überzeugen, inwiefern Frau Klimport die Wahrheit gesprochen. Frau Klimport, zeitweilen eine Freundin der Wahrheit, hatte auch diesmal nicht zu viel gesagt, der Schweiß einer fünfundsiebzigjährigen mühsamen Arbeit, und noch mehr als dies, war auf schlaue berechnete Weise in die Hände der Gauner gefallen, und nichts war ihm geblieben, als das Symbol seines Amtes: der silberne Ehrengalgen. Zwei wurden die Strolche nachträglich eingefangen, aber die ganze Habe des Henslers, die entliehenen Werthschaften und die Ehrengeschenke waren unweiderbringlich verloren.

* Laut Nachrichten, die der „Patrie“ zugehen, steht die Menschenfresserei auf den Neuen Hebriden in Blüthe. Die Bewohner des dortigen englischen Establishments haben bereits seit einiger Zeit dasselbe ganz aufgegeben und sich unter den Schutz der französischen Behörden in Neu-Caledonien begeben, welche ihnen im District Canala Länderei-Concessionen gegeben haben. Im vergangenen Mai kam wieder ein Schiff der englischen Seeabtheilung vor den Neuen Hebriden an, und es wurde constatirt, daß die Bewohner in Ermangelung der Europäer, die sie nicht mehr zu ihrer Nahrung zur Verfügung haben, sich jetzt unter einander aufreßen. Auf einer der Inseln hat in Jahresfrist die eine Hälfte der Bevölkerung die andere verzehrt. Die Bewohner dieses fernen Archipels betreiben übrigens ihre blutige Nahrungsweise mit einem gewissen System. Denn, wie ein deshalb vom englischen Commandanten befragter Greis ausfragte, hätte man damit begonnen, die Kinder zu verzehren, sodann wäre an die jungen Frauen die Reihe gekommen, und endlich hätten die stärkeren Männer die schwächeren verschlungen. Die „Patrie“ fügt ziemlich naïv hinzu, daß man nach Constatirung dieser Thatfachen beschloß, davon abzurufen, in diesem Archipel sich anzufiedeln.

* Zusammen geboren und zusammen gestorben. Die beiden Zwillingbrüder Nielsen, deren einer Portier in der Bendlerstraße in Berlin und der andere in einer Fabrik als Aufseher beschäftigt waren, hatten, wie die „Staatsb.-Ztg.“ erzählt, beim Beginn des Krieges gleichzeitig ihre Einberufungs-Dreie erhalten und wurden beide einer Compagnie des 64. Infanterieregiments zugetheilt. Bis zum Vormarsche in Mähren hatten beide Brüder in allen Schlachten und Gefechten nicht die geringste Verletzung erhalten. Beide waren immer frohen Muthes und wurden deshalb von ihren Vorgesetzten stets ausgezeichnet. Hinter Brünn in einem Vorpostengefechte, als ein Zug der Compagnie den Saum eines Wäldchens besetzt hatte, hörte der eine Bruder, welcher, hinter Strauchwerk verborgen, auf der Erde lag, sich plötzlich bei seinem Taufnamen rufen, er richtete sich auf und sah, wie sein Bruder sich mit fünf österreichischen Husaren im Kampfe befand. Auffspringen und dem Schwerbedrohten zur Hilfe eilen, war bei ihm das Werk eines Augenblicks; als er auf dem Kampfplatze erschien, lagen bereits zwei Husaren todt auf der Erde, während sein Bruder, mit Blut bedeckt, mit den Dreien noch fort kämpfte. Der eine Feind wurde von dem Ankommen sofort vom Pferde geschossen, während der zweite durch einen Bajonettschlag ebenfalls stürzte, der dritte, welcher flüchtete, wurde von einem anderen Posten ebenfalls erschossen. Als der zur Hilfe Geeilte sich nach seinem Bruder umsah, lag derselbe inmitten der gefallenen Feinde auf der Erde, sein gedrohenes Bild bekundete, daß er schwer getroffen sein müsse. Mehrere Kameraden eilten zur Hilfe herbei und fanden den Bruder neben dem Schwerverwundeten knien, um ihn zu verbinden. Der Schwergetroffene richtete sich plötzlich auf, sah seinem Bruder hart in's Gesicht und sagte zu diesem: „Bruder, Du blutest ja auch!“ Hierauf sank er zurück und war todt. Der Andere steckte seine Hand unter die Uniform und zog dieselbe mit Blut bedeckt zurück, er wurde ohnmächtig und zehn Minuten später lag er neben seinem Bruder ebenfalls als Leiche. Die Untersuchung zeigte, daß die Kugel eines Karabiners ihm durch die Lunge gegangen war. Beide Brüder wurden unter einer dreimaligen Ehrensalue in ein Grab gebettet.

* Ein Citat. In einer Provinz Kurhessens hatten sich höher stehende Beamte an den kriegsgefangenen Kurfürsten kurz nach Beginn der preussischen Occupation mit der Bitte um Verhaltungsbefehle gewandt. Wie uns nun weiter mitgetheilt wird, hat der Kurfürst darauf charakteristisch, mit Verweisung auf das vierte Capitel des Buches „Baruch“ vom 17. Vers an und weiter, geantwortet. Zur leichteren Orientirung der Leser geben wir die darauf nächstfolgenden Verse wörtlich nach der Bibel. Sie lauten: „Aber wie kann ich euch helfen? Denn der über euch gebracht hat dies Unglück, wird euch von eurer Feinde Hand erretten. Zieh hin, ihr lieben Kinder, ziehet hin! Ich aber bin verlassen, einsam. Ich habe mein Freudenkleid ausgezogen, und das Trauerkleid angezogen. Ich will schreien zu dem Ewigen für und für. Seid getroßt, Kinder, schreiet zu Gott, so wird er euch erlösen von der Gewalt und Hand der Feinde.“

Wannmachung.

Während der Dauer des Kriegszustandes verbiete ich hiermit die Abhaltung aller öffentlichen Versammlungen, welche die Befriedigung politischer Gegenstände beabsichtigen, für das gesammte Königreich Sachsen.

Dresden, den 2. September 1866.
Der Königlich Preussische General-Gouverneur für die Sächsischen Lande.
von Schad.

Eingefandt.

Der Professor von Treitschke hat sich in neuerer Zeit, wie schon früher, durch eine im höchsten Grade bössartige Schmähchrift gegen das sächsische Regentenhaus und gegen die Zustände Sachsens sehr bemerklich gemacht. Nun kommt es aber unter allen Umständen darauf an, davon Kenntniss zu besitzen, welcher „Geistes Kind“ der Schreiber ist, welcher über irgend einen Gegenstand sich ausläßt. Physiologisch ist es festgestellt, daß fast alle „taub“ geborenen Menschen einseitig, mißtrauisch und rachsüchtig sind. Diese Erscheinung erklärt sich vollkommen dadurch, daß nur durch das „Gehör“ edle Gefühle in das Herz des Menschen eingeführt werden können. Die anderen vier Sinne sind es nicht im Stande.

Professor Treitschke ist der erste, taub geborene Sprößling einer 1816 gegen Zahlung von 300 Thaler in den Adelsstand erhobenen Familie, und da zwei Brüder diese Summe lieferten, ist auf den Theil des Herrn Professors nur für 150 Thaler Adel gekommen. Mit einem Adelsdiplome erkaufte man sich aber nicht auch „edle“ Gesinnungen.

Die angeführten üblen Eigenschaften eines „taub“ Geborenen sind dem Professor Treitschke vollkommen eigen. Aller Gefühle, die einem Menschen heilig sind, ist er los und leblos, selbst die Pietät, Liebe und Hochachtung gegen die Gießer seiner Familie ist ihm eine unbekannt Sache.

Stolz und eingebildet, verlangte er nach beendigten Studien in anmaßendem Tone die Stelle eines ordentlichen Professors an der Universität zu Leipzig, welche ihm aber wegen seinen schon dargelegten, für die Jugend verderblichen Gesinnungen nicht gewährt wurde. Nach einiger Zeit rückte er aber dem Ministerium des Innern auf den Leib und sagte ungefähr:

„Wenn Ihr nun nicht einen außerordentlichen Mann für die Universität verlieren wollt, so ist es jetzt noch Zeit, „außerdem nehme ich eine mir angebotene Stelle an einer „ausländischen Universität an“.“

Das Ministerium ertheilte ihm hierauf die Antwort, daß er sich ja nicht möchte abhalten lassen, die ihm gebotene Stellung anzunehmen.

Seit dieser Zeit ist der Professor Treitschke ein wüthender, rachsüchtiger Feind dem Hause Sachsen geworden.

Wir lasen vor einigen Tagen einen Artikel, die Mathildenstraße so wie das rücksichtslose Verfahren von Seiten des Stadtraths gegen das Bewohnen eines Dachlogis daselbst betreffend; wir kennen die Verhältnisse der genannten Straße nicht genau genug, um in diesem Falle ein Urtheil uns zu erlauben, aber wir können konstatiren, daß unsere städtische Behörde, was Bauangelegenheiten betrifft, anderweit in einer Weise verfährt, die sich kaum rechtfertigen lassen dürfte, und längst schon zu vielen Klagen und gerechten Beschwerden Anlaß gegeben hat. So müssen z. B. in dem Hause Grunauer-

straße Nr. 8., drei Familien, (Herr Schröder, Herr Messerschmidt, Mad. Mathä) sämmtlich, auf Anordnung des Stadtraths ihre Wohnungen bis zum 30. September verlassen, aus gar keinem anderen Grunde, so viel wir wissen, als weil sie unter dem Dache wohnen. Was aber diese Dachwohnungen anbelangt, so ersuchen wir einen Jeden, welcher sich für das Baufach interessiert, oder sonst Interesse an der Sache nimmt, sich die kleine Mühe nicht verziehen zu lassen und diese Localen einmal einer Besichtigung zu würdigen. Jeder Unbefangene wird sich sagen müssen, daß dieselben freundliche gesunde Wohnungen sind, dem Wohnungszweck vollständig entsprechen, und von feuergefährlichen Anlagen hier keine Rede sein kann, warum müssen also diese sämmtlichen Familien die Localen zum 30. September räumen? Warum ist den Hausbesitzern das Wiederbeziehen verboten worden? Man hat es sogar für gut befunden, die Besitzer noch extra um 20 Thlr. zu strafen. Ebenso werden auf der Wettinstraße circa 14 bis 16 Familien aus den Dachlogis entfernt, die Besitzer haben hier die Wohnung erhalten, ihren Miethern zu kündigen, und wenn dieselben nicht bis zu der bestimmten Frist ausziehen, dieselben herauszusetzen, und hierfür hat man keinen andern Grund anzugeben, als daß die Dachwohnungen dieser Straße nicht bezogen werden dürfen, weil hierzu keine besondere Genehmigung erteilt sei. Wir fragen, kann es überhaupt einen Zweck haben, die kleinen Wohnungen, an denen es besonders mangelt in einzelnen Straßen, und Theilen von Straßen, namentlich wenn dieselben so gesund, wie diese in den neuen Häusern angelegt sind, zu verbieten? und ist es notwendig und geboten, besonders noch dazu in diesen ungünstigen Verhältnissen, welche an und für sich schon drückend genug sind, so rücksichtslos so wohl gegen Besitzer als Miether zu handeln? würde es, namentlich in einer solchen Zeit wo ohnehin schon doppelte Anforderungen an den Bürger gestellt werden, nicht vielmehr die Humanität gebieten von solchem rücksichtslosen Verfahren abzustehen, und vielmehr den gerechten Bitten der Bevölkerung gerecht zu werden? Es gereicht ganz entschieden zum Wohle der Stadt, wie ja längst gesundheitspolitisch entschieden ist, daß Dachwohnungen gegründet worden; dieselben sind hundertmal gesünder, als die Choleraerzeugenden Souterrainwohnungen. Anstatt also der Herstellung und Bewohnung der ersteren hinderlich zu sein, sollte der Stadtrath zu Dresden vielmehr alles Mögliche aufbieten, den ärmeren Bürgern der Stadt gesunde Luft und Wohnung zu schaffen. Es versteht sich von selbst, daß überall da, wo feuergefährliche Hindernisse entgegenstünden, eine derartige Anforderung nicht gestellt wird, aber traurig ist es, wenn ohne solchen Grund Miethbewohner und Hausbesitzer in die größte Verlegenheit gesetzt werden.

(Fortsetzung folgt.)

Es lassen sich jetzt nur zu viel Sachsen finden, die ihre Mitbürger mit Vorstellungen über die politische Lage des Landes zu überschütten und nur den materiellen Vortheil zu berücksichtigen suchen und dabei das herrliche Gut, dem Fürsten auch in schweren Zeiten treu zu bleiben, untergraben; ja, es giebt sogar solche, die sich unterfangen den Wunsch auszusprechen, von ihrem edlen Regentenhaufe getrennt zu werden. Möchten doch alle bedenken, daß unser milder und weiser König, unter dessen Scepter Sachsen sich in jeder Beziehung zu so herrlicher Blüthe entfaltet und der die dynastischen Interessen denen des Landes so oft nachgesetzt hat, gewiß auch jetzt und in Zukunft nur die Ehre, das Recht und das Wohl seines

sächsischen Volkes berücksichtigen wird. Alle treuen Sachsen mögen daher in unerschütterlicher Treue und Anhänglichkeit auf ihren Fürsten trauen und Gott ansehen um seinen Segen für ihren herzinnig verehrten König Johann und sein geliebtes Sachsenland.

Die Dresdner Nachrichten vom 3. September enthalten einen Aufsatz über die bei den sächsischen Truppen stattgehabte Ordensverleihung. Es wird in demselben bemerkt, daß es auffällig erscheine, daß „fast kein Adjutant“ unberücksichtigt geblieben sei. Dieses ist aber eine ganz natürliche Sache, indem ein Adjutant immer viel mehr Gelegenheit hat, sich auszuzeichnen, als ein in der Linie stehender Offizier. Bei dieser Ordensvertheilung sind aber merkwürdiger Weise nur die Adjutanten berücksichtigt worden, welche ohne Wessuren davon gekommen sind, aber wenigstens vier Adjutanten, welche schwere Wessuren in muthiger Erfüllung ihrer Pflicht erlitten, deren Commandanten aber entweder in den Schlachten fielen oder schwer verwundet wurden, sind auf keine Weise in Betracht gekommen.

Hoch, Hoch, Hoch
lebe
Se. Majestät der König von Preussen
und seine tapfere Armee.
Von vielen Sachsen.

Erstes Koch- u. Lehr-Institut für Damen

von **Edmund Wels**, Institutsvorsteher,
Annenstr. Nr. 27,
empfiehlt sich stets zum gründlichen Koch-, Bad- und Einmach-Unterricht mit dem Bemerkten, daß gerade gegenwärtige Jahreszeit für diesen Unterricht eine der besten ist. Ausgesprochenen Wünschen nachzukommen, können jetzt auch Koch-Schülerinnen Wohnung im Institut finden. Geneigte Anmeldungen werden ergebenst entgegengenommen von

Edmund Wels, Annenstr. Nr. 27.

Hemdenlager

für Herren, Damen und Kinder.
Oberhemden nach Maass.
Wäschfabrik. Ostro-Allee Nr. 7.

Hydro-diätetischer Verein.

Heute, Mittwoch, Abends 7 1/2 Uhr Versammlung in den zwei schwarzen Ablern, Bahngasse 1, zu Ehren eines anwesenden norddeutschen physischen Freundes.

Schlafrod-Magazin Rampische Straße 21, nur 2. Et.

Dr. med. Neumann, prakt. Arzt, Sprachl., 8-10 U. V., 3-4 U. N. Für geheime Krankheiten jeder Art auf Bestellung; verl. Ammonstraße 29. dort.

Diätetische Schroth'sche Heilanstalt Bachstr. 8 v. Dr. Rabner.

Sprechstunden der Frau Dr. Herz

für an Rückgraths-Verkrümmung und ähnlichen Uebeln leidende Patientinnen jede **Mittwoch und Sonnabend** von früh 9 bis Abends 6 Uhr im **Hôtel de Russie**.

August Kunze, pract. Zahnarzt, Breitestr. 12, 11, Rittershof, empfiehlt seine schmerzstillende **Zahntinctur, Mundwasser** und rothes und schwarzes **Zahnpulver**.

Johannes-Bad, Bannen-, Cur-, Haus-, Douche- u. Dampfbäder.
Königsstraße 11, Theresienstraße 16.

Soda-Wasser
K.S. Patent-Fabrik Klotz, Michaelisstr.
Selters-
26 Flaschen, incl. Fl. 1 Thlr. 16 Ngr.
25 „ „ „ „ „ 1 Thlr. 2 1/2 Ngr.
Kleinere Packungen sind ebenfalls zu haben.
Kaufmann & Gebhardt's Bad.

260 Vorschriften
zur Anfertigung der beliebtesten **Liqueure** etc., nebst dem Reinigen des rohen Spiritus. Von **W. Dittmann**. 3. Aufl. Preis 1 Thlr. Vorrätig bei **C. E. Dietze**, Frauenstraße 12.

Für Schuhmacher.
Meister und Gesellen, welche gesonnen sind, Militär-Stiefel zu fertigen, à Paar 20 Ngr., finden Beschäftigung bei **F. Hirschhoff**, Heinrichstr. im Gewölbe.

Gute Winterröde
und andere Kleidungsstücke sind billig zu verkaufen.
Große Kirchgasse 2, zweite Etage.

Ein schwarzes Sündchen mit rothem Halsband ging Sonntag in Ritzschbroda verloren. Um Nachricht bittet man **Dr. Plauen'sche Straße Nr. 23, 1. Etage.**

Die Scropheln und ihre Folgen, wie Drüsenentzündungen und chronische Catarrhe, besonders der Nasenschleimhäute des Kehlkopfes, auch der Geschlechtsorgane (weilcher Fluß), ferner Augenlidentzündung, Ausschläge, vorzüglich am Kopfe und hinter den Ohren; offene Geschwüre, Kröpfe, Grieschwamm, Knochenverwachsung (englische Krankheit), Lungenleiden u. a. **ohne Lebertran heilbar**. Nach den neuesten Beobachtungen des holländ. Hospitalarztes van Geldern. 7 1/2 Sgr. Vorrätig bei **C. E. Dietze**, Frauenstraße 12.

Am Bahnhof einer Nachbarstadt habe ich ein kleines Fabrikgrundstück mit aushaltender Wasserkraft und 5 Acker Areal für den Preis von 3600 Thlr., bei 800 bis 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Es ist hiermit Gelegenheit geboten, nicht nur eine anständige, sondern auch rentable Existenz zu finden, worüber alles Weitere mittheilt **E. M. Kaiser** in Dresden, an der Weißeritz Nr. 35.

Ein neues Hundehalsband mit rothem Tuch gefüllt, ist gestern auf der Ammonstr. verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine gute Belohnung im Kaufmannsgeschäft, Ammonstraße Nr. 58 abzugeben.

Frische Rebhühner
sind heute zu haben an der Kreuzkirche.

Ein vierfüßige Chaise im Preise von 150 Thlr. wird zu kaufen gesucht. Abzuges. Rosengasse 7b. 2.

Lilonese, reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Pocken, verreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, à Flac. 15 Ngr. u. 1 Thlr. — **Orientalisches Enthaarungsmittel** zur Entfernung zu tief wachsenden Scheitelhaares und des bei Damen vorkommenden Bartes, à Fl. 25 Ngr. — **Saarerzeugungsextract**, à Doz 1 Thlr., erzeugt binnen 6 Monaten Haupthaare sowie Schnur- u. Badenbärte in schönster Fülle. — **Chinesisches Haarfärbemittel**, à Fl. 12 1/2 und 25 Ngr., färbt sofort ächt in Braun und Schwarz. **Rothe & Co.** in Berlin. Alleinige Niederlage in Dresden bei **Oscar Baumann**, Frauenstrasse 10.

Eine Directrice für ein Wäsche-Geschäft, welche mehrere Jahre in Berlin in einem Detail- und Engros-Geschäft thätig war, sucht am hiesigen Plage ein anderweitiges Engagement. Gefällige Adressen bittet man unter **J. C. 28** an die Exp. d. Bl. gelangen zu lassen.

Cylinder-Uhren
sind einige billig zu verkaufen.
Große Kirchgasse 2, 2. Etage.

Geld wird auf gute Pfänder der geliehen: große Kirchgasse 2, 2. Etage.

Eine Bäckerei
wird bis zum 1. October zu pachten gesucht. Adressen gezeichnet M. K. 16. bittet man bis zum 8. d. M. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzuliegen.

Gefuche und Bittschriften um Erlaß der Zinsgroschen etc. Palmstr. 41.
Kitt-Anstalt: Palmstr. 41 Part.
Ein starker zweispänniger Dreihägen wird zu kaufen gesucht, noch in gutem Zustande. Große Siegelgasse Nr. 20.

Ein zuverlässiger junger Mann, verabschiedeter Artillerie-Unteroffizier, welcher seit zehn Jahren als Expedient bei einem Zimmermeister und Holzhandl. fungirt, sucht anderweitige Stellung. Nähere Auskunft erteilt: Expedient **Birkholz**, unterer Kreuzweg Nr. 2.

Eine freundliche möblirte Stube ist an eine Dame so gleich zu vermieten Florastraße Nr. 1, 2. Etage rechts.

Ein Victualien-
Geschäft ist sofort zu verkaufen. Näheres Florastraße Nr. 1, 2. Et. rechts.

Bestes raffiniertes Petroleum (Erdöl), Solaröl, Photogen, Lparoin, prima Paraffin u. Stearin Kerzen verkauft billigst **Gustav Fiedert**, große Brübergasse Nr. 33.

Geld auf Pfänder der Qualität **Nützen** empfiehlt billigst Berge, Sportweg 12.

Restaurant
Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
 Auf Verlangen heute
Grosses Doppel-Concert
 vom Musikchor des Königl. Preuss. Garde-Kürassier-Regiments unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn W. Selchow und der verstärkten Laade'schen Kapelle unter Direction des Herrn Musikdirector G. Franke.
 Anfang 5 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 5 Ngr. Programm an der Cassé.
 Morgen auf Verlangen:

Großes Extra-Concert
 von der Kapelle des Königl. Preuss. Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabeth,
 unter Direction des Kapellmeisters Herrn G. Löwenthal.
 Täglich Concert. J. G. Marschner.

Lincke'sches Bad.
Heute Concert.
 Gastspiel des Tenoristen Herrn Carlo aus Prag.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm im Anzeiger.
 Morgen keine Wiederholung. Ch. Kerges.

Große Wirthschaft im kgl. Großen Garten.
 Heute Mittwoch den 5. Sept.:
Grosses Militärconcert
 ausgeführt von der Kapelle des Königl. Preussischen 3. Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabeth, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. Löwenthal.
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassé. Lippmann.

Vorläufige Anzeige.
 Donnerstag, den 6. Sept.:
Grosses Extra-Concert,
 gegeben vom Musikchor des Königl. Preuss. Garde-Kürassier-Regiments,
 unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Selchow.
 Das Nähere die Tages-Annonce. J. Busch.

Im Park zu Reusewitz.
 Heute brillantes
Feuerwerk
 und **groses Concert**
 vom Stadtmusikchor, unter Leitung des Herrn Musikdirector Puffholdt.
 Anfang 4 Uhr.
 Es ladet höflichst ein F. Winkler.

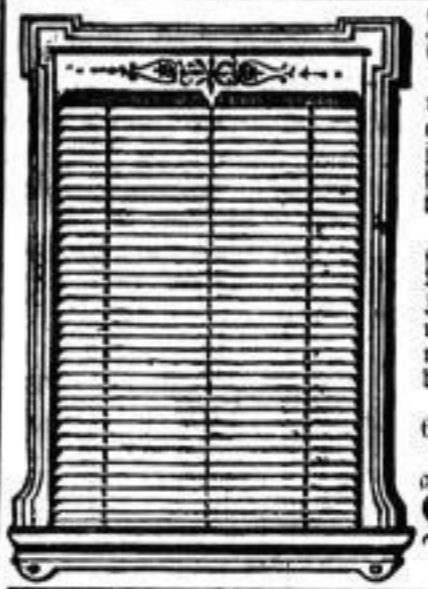
Feldschlösschen.
Großes entreefreies Concert
 vom Musikchor des Füsilier-Bataillons des 2. Garde-Regiments zu Fuß, unter Leitung seines Dirigenten Herrn W. Bräp.
 Anfang 6 Uhr. C. Freyer.

Restauration
„Zum Thürmchen.“
 Heute Mittwoch, den 5. Septbr., bei günstiger Witterung:
Entreefreies Garten-Concert,
 Anfang 5 Uhr, von 4 Uhr an Käsekäulchen und Carousselbelustigung, wozu ergebenst einladet K. Hildebrand.

Stadt Bremen.
 Meinen geehrten Gästen und Freunden die ergebene Nachricht, daß das bei mir bestimmte Bogelschießen wegen eingetretener Hindernisse nicht heute, sondern Montag, den 10. Sept. a. c., stattfinden wird und bitte meine geehrten Gäste um recht zahlreichen Besuch.
 Michael Kresschmar.
Restauration am Burgberg
 in Loschwitz.
Heute Concert
 vom Preussischen Garde-Füsiliers-Regiment unter Leitung ihres Herrn Directors.
 Anfang 4 Uhr. Entree 5 Ngr. E. Kayser.

Der gute und bekannte
Kartoffelkuchen
 ist heute wieder zu haben, sowie jede Mittwoch im Kaffee- und Kuchen-Garten in Strehlen bei Wilhelm Kurze.
Provencer-Oel,
 feinstes à 12 Ngr. pro Pfd., à 35 1/2 Thlr. pro Str.,
 feinstes à 10 - - - - - à 32
H. Kourmoussi,
 Prager Straße.

Feine Kaffee's:
 Java, grün, à 10 und 11 Ngr. pro Pfd.
 do. gelb, à 11 1/2 - - - - -
 do. braun à 12 1/2 - - - - -
 Mocca, echt, à 14 Ngr. pro Pfd.
Zuckern:
 Raffinade, feinste, à 52 u. 55 Pf. pr. Pfd., in 1/2 Brode 49 u. 50 Pf.;
 gemahlener Zucker, à 43 und 48 Pf. per Pfd.
H. Kourmoussi,
 Prager Straße.



Französische Jalousien!
 Diese von mir mit patentirter Einrichtung versehenen Jalousien dienen als Herde eines jeden Hauses, können mit Leichtigkeit an jedem Fenster angebracht werden und erfreuen sich in den südlichen Ländern eines ausgedehnten Rufes.
 Dieselben halten die Sonnenstrahlen, Regen und Schlofen ab, gestatten ungehindert Luftcirculation, verhindern den Einbruch in das Zimmer, ohne die Helligkeit zu beeinträchtigen und lassen sich, ohne das Fenster öffnen zu müssen, mittelst nur einer Schnur in jede beliebige Stellung bringen.
 Der Preis ist pro Quadrat-Fuß 5 1/2 bis 6 Ngr.
 Es hält sich damit zu gütiger Berücksichtigung bestens empfohlen.
Ludwig Süssler in *
 Dresden, Palastplatz Nr. 4.

Beinlängen
 zum anstrichen von Kinder- und Damenstrümpfen sind in weiß und braun wieder vorrätig bei
Louis Woller,
 Seestraße 8.

Eine anständige Wittve, nicht von hier, sucht baldigst bei einem einzelnen Herrn als Wirthschafterin ein Unterkommen. Mr. bittet man Elsb. 15 im Bäderladen abzugeben.

Clavierunterricht wird Kindern von einer Dame gründlich und billig erteilt. Näh. Marienstraße 9 1. Et.

Eine junge gewandte Verkäuferin von auswärt, seit mehreren Jahren in einem hiesigen Leinen- und Manufacturwaaren-Geschäft thätig, beabsichtigt, wünscht zu Michaelis Engagement in ähnlicher Branche. Näheres Billnigerstraße 34 3. Etage links.

Aecht
 ist der
G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup
 aus Breslau
 sicherstes Mittel gegen
 Husten,
 Heiserkeit,
 Verschleimung,
 Brustleiden und
 Halsbeschwerden,
 in Flaschen zu 8 Ngr.,
 15
 und 1 Thlr.,
 zu bekommen bei den Herren:

Curt Albanus
 Schlossstrasse 14b,
 neben dem Königl. Schloß,
 Max Asmann, Birnische Str.,
 Julius Wolf, Webergasse.
 Neustadt:
 Curt Krumpiegel, Hauptstraße,
 Julius Garbe, Bauernerstr.,
 Friedrichstadt:
 J. C. A. Funke.

Goldfische,
 schön in Farbe, verschiedene Größen, sowie junge Goldfische von einem halben Zoll an, werden zum Selbstziehen zu billigsten Preisen verkauft in der Glashandlung von C. Leuschke große Plauen'sche Straße Nr. 26.

Gute Betten
 sind billig zu verkaufen
 gr. Kirchgasse Nr. 2,
 2. Etage.

Gebrauchte Winteröde
 und **Hosen** u. überhaupt **gutgehaltene Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Betten, und Wäsche** werden zu höchsten Preisen gekauft
 2 große Kirchgasse 2,
 zweite Etage.

Ein altes flottes Material-Geschäft
 in einer Mittelstadt Sachsens ist unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort zu verpachten sub **B. S. 26** Exped. d. Blattes.

Müller-Gesuch.
 Ein mit guten Empfehlungen versehenen Müller, zur Befehung der Anpflanzstelle, wird baldigst zum Antritt gesucht. Verdienst im Accord pro Monat von 14 bis 20 Thlr. nebst freier Kost. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen mit Angabe der gehaltenen Arbeiten, unter **M. M. Nr. 24** bis 8. ds. Mts. in der Exped. d. Blattes einsenden.

Ein rechtschaffener Mann, Fabrikant, welcher das Unglück gehabt, total abzubrennen, mit Gottes Hilfe nun aber sein Grundstück wieder aufgebaut hat, wünscht nun, um sich wieder zu erheben, sein Geschäft recht flott zu betreiben. Da er aber besser und größer aufgebaut hat, so fehlt es ihm an hinlänglichen Capitalien, er bittet daher edle Menschenfreunde um ein Darlehn von etlichen Hundert Thalern, welche er bis zur Zurückzahlung mit 6 vom Hundert verzinsen will u. ersucht höflichst Adressen unter **B. A. 100** an die Exp. d. Bl. zur Weiterbeförderung gelangen zu lassen.

Goliath-Erdbeer-Pflanzen
 à Schock 6 Ngr, Albrechtstraße Nr. 5 und Blumengewölbe Ecke der Amalien- und Billnigerstraße.

Ein nicht zu kleines Kind von anständigen Eltern, wird von einer soliden Wittve in liebevolle Pflege gesucht; die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. K. Klosterstraße Nr. 2 bei Mad. Bley und Hospitalstraße 4 3 Tr. bei Mad. Lofe.

Ein geübte Plätterin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Markt 15 1 Tr.

Reelles Heiraths-Gesuch.
 Ein junger Beamter, Jurist, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen, welche geneigt wäre, sich mit ihm zu verbinden. Eigenhändige Zuschriften mit Angabe der näheren Verhältnisse bitte unter A. R. 7 bis zum 8. d. Mts. an die Exp. d. Bl. gelangen zu lassen.

Ein verheiratheter Kunstgärtner der die Blumengärtnerei, Gemüsesbau, Baumschulen, gut versteht u. dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst ein Unterkommen.
 Offerten bitte gefälligst unter **O. W.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Herren-Kleidungsstücke werden prompt und billig ausgebessert und gereinigt. Das Nähere am See Nr. 16 im Victualien-Geschäft.

Ein Paar junge Leute; welche hiesige Schulen besuchen, werden in Pension gesucht.
 Näheres wird erteilt
 K. Plauen'schegasse 7, 2. Et. bei **J. Lämmel.**

Für einen **Handelslehrling** welcher schon 3 Jahre gelernt hat, wird zur Beschließung seiner Lehrzeit eine Stelle in einem Comptoir gesucht.
 Geehrte Herren Principale wollen ihre Adressen gefl. unter A. D. Nr. 5 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Wäsch: wird sauber genäht, gezeichnet, gestickt. Jede Reparatur gefertigt. Chemisches, Tragen, Manschetten, Häubchen, Corsets, in großer Auswahl zu billigen Preisen bei **Auguste Winkler,** Johannisstraße Nr. 5. Ein solides Mädchen kann obige Arbeiten zu fertigen bei mir erlernen.

Verkauf.
 In Königstein ist ein schönes Haus mit Labeneinrichtung zu jedem Geschäft vortheilhaft passend, veränderungsfähig zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Blattes.

Photographie.
 Ein nett eingerichtetes Atelier in guter Lage der Altstadt ist mit vollständigem Inventar zu verkaufen und nach Umständen sofort zu übernehmen.
 Auskunft erteilt
W. Hoffmann,
 Johannisstraße 12.

6 Stück große Packkisten stehen billig zum Verkauf
Johannisstraße 12.
 Ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet wird zum 1. Oktober in Neustadt-Dresden zu mieten gesucht. Offerten nebst Preisangabe wollen man unter R. S. in der Expedition der Dresdner Nachrichten bis spätestens den 10. d. M. niederlegen.

Restaurations-Verkauf.
 Eine frequente Restauration, in Mitte der Altstadt gelegen, ist wegen eingetretener Familienverhältnisse für den besten Preis von 800 Thlr. für vollständiges Inventar, sofort zu verkaufen.
 Adressen werden erbeten unter **B. A.** in der Expedition dieses Blattes.

Ein Quartier, bestehend aus 2 bis 3 Stuben mit Kammer und Zubehör, sowie Stallung für ein Pferd, wird in einer der Vorstädte der Altstadt sofort zu mieten gesucht.
 Adressen werden durch die Expedition dieses Blattes unter S. S. 10. erbeten.

Ältere- und Gitarren-Unterricht unter practischer Anleitung schnell zu erlernen. Adressen bitte im Tabak's Geschäft des Herrn Grenzel, Dohnaplatz vis à vis der Kreuzschule abzugeben. **T.**

Gesuche, Briefe: Rosengasse 23, 11. Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der Postloge.

Einigkeit macht stark.

Unserer Vaterstadt steht demnächst die Wahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer bevor. Zum 6. d. M. Vormittags ist die Wahl von Wahlmännern anberaumt. Gestützt auf das Vertrauen der Bürger und Einwohner Dresdens, das ihm bisher in reichem Maße zu Theil geworden, schlägt der städtische Verein nachstehende Wahlmänner vor, von denen erwartet werden kann, daß sie im verfassungstreuen, volksthümlichen Sinne dem Landtage eine Kraft von bewährter Tüchtigkeit zuführen werden, deren derselbe, zumal jetzt, in hohem Grade bedarf.
Dresden, den 1. September 1866.

Der städtische Verein.

1. Wahlbezirk.

- 36 Krndt, Lohgerber.
- 138 Diehn, Kaufmann.
- 229 Burghardt, J. G., Schuhm.
- 395 Fajoldt, Advocat.
- 482 Dr. Gaff, F. A. C., Arzt.
- 490 Gärtner, Schneider.
- 572 Gregor, Bäcker.
- 595 Bruner, Advocat.
- 792 Hildebrand, Schmied.
- 876 Jubeisch, Advocat.
- 989 Kollbeck, Schneider.
- 998 Köhler, Oberlehrer.
- 1051 Krippendorf, Advocat.
- 1155 Lehmann, Emil, Advocat.
- 1195 Linnemann, Schneider.
- 1224 Luffert, Restaurateur.
- 1408 Münch, Bandhändler.
- 1488 Pechholdt, Hutmacher.
- 1525 Philipp, J. F. C., Kaufmann.
- 1751 Sauppe, Privatmann.
- 1754 Dr. Schaffrath, Advocat.
- 1799 Schmidt, J. A., Advocat.
- 1800 Schmidt sen., S., Stadtrath.
- 1993 Stege, Privatmann.
- 2252 Wegel, Victor, Advocat.
- 2261 Prof. Dr. Wigard, Arzt.
- 2431 Wellmann, C. W. H., Schmied.
- 2531 Galberla, S. W., Privatmann.
- 2724 Garten, Goldarbeiter.
- 2725 Gafsch, Advocat.
- 3237 Lehmann, Fleischer.
- 3265 Leupold, Advocat.
- 3492 Dettel, Director.
- 3558 Portéger, Buchdruckereibesitzer.
- 3690 Schanz, Advocat.
- 3798 Dr. Schulze, Florens, Arzt.
- 4084 Dr. Zinkeisen, Arzt.

2. Wahlbezirk.

- 106 Berger, J. G., Fleischer.
- 229 Burghardt, J. G., Schuhm.
- 244 Galberla, S. W., Privatmann.
- 490 Gärtner, Schneider.
- 514 Gerlach, Peter Hartm. F. Gaf., Weinbändler.
- 743 Hems, Chemiker.
- 772 Herzog, C. M., Feuerschmied.
- 796 Himmeler, Gastwirth.
- 798 Hirsch, Adolph, Banquier.
- 941 Klein, S. J. M., Glaser.
- 984 Koblshütter, Advocat.
- 999 Köhler, F. C. J., Fleischer.
- 1087 Kunze, Fr. Ad., Kaufmann.
- 1105 Kühn, J. D. R., Fleischer.
- 1255 Marx, Böttcher.
- 1368 Müller, J. Fr. F., Goldschläger.
- 1388 Müller, C. Eber, Schlosser.
- 1751 Sauppe, Privatmann.
- 1754 Dr. Schaffrath, Advocat.
- 1759 Schäfer, J. Fr., Tischler.

- 1862 Schramm, C. J., Kupferschmied.
- 1982 Stallnecht, N. A. W., Klemptner.
- 2099 Trepp, Conditor.
- 2146 Voigt, B. G., Tischler.
- 2160 Wagner, J. Ch. W., Hofschuhm.
- 2234 Bernede, J. Fr. A., Tischler.
- 2292 Wobsa, Restaurateur.
- 2431 Wellmann, C. W. H., Schmied.
- 2625 Engel, Advocat.
- 2793 Gräffe, Advocat.
- 2993 Holder, Chr. G. Tr., Zirkelschm.
- 3111 Klingner, J. Fr. M., Sattler.
- 3237 Lehmann, Otto, Fleischer.
- 3293 Lohrmann, Advocat.
- 3773 Schrapf, Advocat.
- 3856 Seulen, Weinbändler.
- 4051 Wischke, Advocat.

3. Wahlbezirk.

- 44 Kster, Restaurateur.
- 198 Braconier, Bäcker.
- 295 Dindorf, Kaufmann.
- 425 Flemming, Advocat.
- 456 Friedrich, Fleischer.
- 496 Gebert, Geh. Justizrath.
- 500 Gehe, Franz Ludw., Kaufm.
- 600 Grünner, Fr. W., Fleischer.
- 629 Gache, Kaufmann.
- 718 Hecker, A. J. B., Kaufmann.
- 777 Hessel, Fr. G. Ad., Kaufmann.
- 889 Kaiser, C. Traug., Kaufm.
- 1028 Dr. Krause, Institutsdirector.
- 1104 Dr. Küchenmeister, Medicinalrath.
- 1190 Lindig, Ladvir.
- 1204 Lohse, Schuhmacher.
- 1281 Meinhöfel, Getreidehändler.
- 1354 Morde, Emil, Kaufmann.
- 1462 Opitz, S. A., Adv. u. Finanzproc.
- 1502 Pecholdt, S. D., Privatmann.
- 1648 Richter, C. M., Kaufmann.
- 1810 Schmidt, Wold, Destillateur.
- 1911 Schütze, Buchbinder.
- 1952 Siegel, Rob., Gastwirth.
- 2046 Süß, Architect.
- 2050 Tamme, Maurer.
- 2218 Weise, Herm., Restaurateur.
- 2266 Wilhelm, A., Calculator a. D.
- 2289 Wittich, Convector.
- 2792 Grahl, Böttcher.
- 2862 Harter, Feilenhauer.
- 2895 Hänel, Advocat.
- 2984 Hippe, Advocat.
- 2967 Heubner, Otto, Director.
- 3833 Schwietering, Kaufmann.
- 3882 Stanfuß, Gastwirth.
- 4010 Wehinger, Maurermeister.

4. Wahlbezirk.

- 196 Brabant, Braumeister.
- 199 Bransch, Hefenfabrikant.
- 356 Eiser, Engelhardt, Schmied.
- 413 Fischer, Schänk- u. Speisewirth.

- 503 Gehl, Strohhut- u. Blumenfabr.
- 566 Graigen, Privatmann.
- 746 Hentler, Buchdruckereibesitzer.
- 831 Hörisch, Töpfer.
- 989 Kollbeck, Schneider.
- 993 Kormann, Bildhauer.
- 1026 Kraft, Nudelfabrikant.
- 1043 Kretschmar, Advocat.
- 1081 Kunath, F. C. Fr., Posament.
- 1168 Leonhardt, Carl Gust., Kaufm.
- 1195 Linnemann, Schneider.
- 1281 Meinhöfel, Getreidehändler.
- 1402 Müller, Porzellanmaler.
- 1648 Richter, Carl Mor., Kaufmann.
- 1810 Schmidt, Wold, Destillateur.
- 1993 Stege, Privatmann.
- 2017 Steyer, Seiler.
- 2026 Strebel, Kaufmann.
- 2172 Waldmann, F. W., Klemptner.
- 2178 Walter, C. L. Aug., Kaufm.
- 2161 Prof. Dr. Wigard, Arzt.
- 2266 Wilhelm, Calculator a. D.
- 2431 Wellmann, C. W. H., Schmied.
- 2463 Vierling, S. Rob., Lohgerber.
- 2550 Wallgau, Gust., Kaufmann.
- 2588 Duboc, Schriftsteller.
- 2725 Gafsch, Advocat.
- 2968 Heusinger, Turnlehrer.
- 3275 Liebe, Apotheker.
- 3391 Nodde, S. Ad. Fr., Kaufmann.
- 3638 Nietschel, Handelsmann.
- 3857 Seyde, Fr. Heint., Gastwirth.

5. Wahlbezirk.

- 120 Berthelt, Schuldirector.
- 140 Berling, Joh. Jul., Privatm.
- 312 Döring, Schuldirector.
- 324 Ebert, Holzhändler.
- 429 Flöschel, Bauunternehmer.
- 592 Bruner, Carl Ernst, Privatm.
- 664 Hartmann, Steinmegger.
- 842 Hübner, Steinmegger.
- 843 Hübner, Holzhändler.
- 940 Dr. Klee, Rector u. Professor.
- 965 Klingner, Joh. Chr. G., Töpfer.
- 1043 Kretschmar, Advocat.
- 1062 Krüger, Bausteinhändler.
- 1074 Kummer, Kammermusikus a. D.
- 1119 Rüttner, Adv. u. Finanzproc.
- 1560 Dr. Böbing, Arzt.
- 1576 Rudor, Dir. d. Conservatoriums.
- 1718 Könisch, Sopranofortefabrikant.
- 1851 Schöne, Olieb. Aug., Klemptner.
- 2184 Balthar, Redacteur.
- 2341 Ziegler, Finanzregistrator.
- 2404 Dr. Balzer, Professor.
- 2420 Bäßler, Ger.-Rath.
- 2557 Dänhardt, Kaufmann.
- 2588 Duboc, Schriftsteller.
- 2714 Fröhner, Director.
- 2776 Göde, Kaufmann.
- 2804 Grohmann, Goldarbeiter.

- 3004 Hönack, Cassirer.
- 3094 Kirsch, Photograph.
- 3110 Klingner, Advocat.
- 3491 Desterwig, Bez.-Ger.-Actuar.
- 3830 Schwent, Bildhauer.
- 3976 Bachsmuth, Buchhändler.
- 4072 Zeh, Buchhändler.
- 4092 Junz, Kaufmann.

6. Wahlbezirk.

- 78 Bähr, Professor.
- 141 Vierling, Joh. Otfried, Bäcker.
- 195 v. Bötticher, Buch- u. Kunsthdtr.
- 314 Dr. Drechsler, Privatgelehrter.
- 379 Eremit, Kaufmann.
- 418 Flaß, Kaufmann.
- 457 Dr. Friedrich, Arzt.
- 627 Haase, Bruno Dietrich, Privatm.
- 659 Harnapp, Kaufmann.
- 673 Hauptmann, Bildhauer.
- 695 Hähnel, Carl Friedr., Deconom.
- 746 Hentler, Buchdruckereibesitzer.
- 779 Dr. Heitner, Professor.
- 847 Hünich, Carl Ed., Advocat.
- 975 Knöfel, Schuhmacher.
- 1005 Köhler, S., Fin.-Rath, Oberbuchh.
- 1199 Lippold, Architect.
- 1249 Dr. Marquart, Institutsdirector.
- 1276 Dr. Meiner, Advocat.
- 1371 Dr. Müller, C. Ad., Instit.-Dir.
- 1373 Müller, S. Aug. Clem, Mechan.
- 1436 Rabe, Tischler.
- 1448 Oberländer, Regierungsrath.
- 1511 Pfeilschmidt, Bez.-Ger.-Calcul.
- 1656 Dr. Richter, S. C., Prof., Arzt.
- 1674 Riß, Turnanstaltsdirector.
- 1900 Dr. Schramm, Arzt.
- 2049 Taggesell, Kaufmann.
- 2178 Walter, Georg Ludw. Aug., Rfm.
- 2294 Wolf, Tischler und Tapezireur.
- 2341 Ziegler, Finanzregistrator.
- 2347 Zink, Kaufmann.
- 2530 Dr. Büttner, Arzt.
- 2681 Forwerk, Instituts-Director.
- 2937 Held, Staatsanwalt.
- 4057 Dr. Wolf, Advocat.

7. Wahlbezirk.

- 68 Bauersachs, Joh. Nicol., Bäcker.
- 181 Böhme, Gust. Rob., Tuchmacher.
- 269 Eddert, Florian, Kaufmann.
- 356 Eiert, Engelhard, Schmied.
- 513 Gerde, Agent.
- 614 Günther, D. Biederm., Maurer.
- 733 Heißmann, Carl Wilhelm Ad., Strohhutfabr.
- 761 Herrfurth, Fleischer.
- 768 Dr. Hertel, Bürgermeister.
- 871 John, Ferd., Schänkwirth.
- 993 Kormann, Bildhauer.
- 1111 Dr. Kühne, Gust., Schriftsteller.
- 1113 Kühnscher, C. F., Schlosser.

- 1147 Lehmann, J. G., Privatmann.
- 1377 Müller, Gust. Ad., Kaufmann.
- 1482 Passed, Kaufmann.
- 1512 Pfeilschmidt, C. Heint., Archibiac.
- 1593 Raschke, J. Fr. Jul., Kürschner.
- 1599 Raschke, Alb. Benj., Drechsler.
- 1646 Richter, J. Fr. Ad., Maurer.
- 1858 Schöniger, Lohgerber.
- 1955 Siepert, C. Aug., Kaufmann.
- 2305 Wolfstramm, S. G., Schmied.
- 2463 Vierling, S. R., Lohgerber.
- 2584 Dresch, Schuldirector.
- 2718 Fäßler, Waschkhauspächter.
- 2891 Haus, Fabrikbesitzer.
- 2967 Heubner, Otto, Director.
- 2968 Heusinger, Turnlehrer.
- 2985 Hirschold, Carl, Beamter des Sächs. Hyp.-Verf.-Gef.
- 3329 Manig, Goldschläger.
- 3508 Bäßig, Joh. Glob., Seifenieder.
- 3616 Richter, A. Bernh., Gärtner.
- 3686 Schaar Schmidt, Maurermeister.
- 3884 Staub, Lohnkutscher.
- 3961 Veltusen, Privatmann.

8. Wahlbezirk.

- 295 Dindorf, Kaufmann.
- 572 Gregor, Bäcker.
- 595 Bruner, Advocat.
- 649 Dr. Hammer, Carl Gust., Adv.
- 779 Dr. Heitner, Prof. flor.
- 798 Hirsch, Adolph, Banquier.
- 801 Hirschold, Kaufmann.
- 889 Kaiser, Carl Trg., Kaufmann.
- 959 Klepperbein, Kaufmann.
- 988 Kollbeck, Bauunternehmer.
- 999 Köhler, Ferd. C. Jul., Fleischer.
- 1003 Köhler, Carl Aug., Architect.
- 1056 Dr. Krug, Arzt.
- 1104 Dr. Küchenmeister, Medicinalrath.
- 1155 Lehmann, Emil, Advocat.
- 1190 Lindig, Ladvir.
- 1391 Müller, Gust. Ad., Director.
- 1418 Melanowski, Zimmermaler.
- 1428 Rippold, Stadtrath a. D.
- 1502 Rippold, Georg Oscar, Privatm.
- 1664 Dr. Riehschel, Arzt.
- 1698 Rosner, Kaufmann.
- 1818 Schmidt, Friedr. Alb., Redacteur.
- 1862 Schramm, C. Jul., Kupferschmied.
- 1922 Seebe, Otto, Kaufmann.
- 1928 Seidmacher, Mathematikus.
- 1945 Dr. Siebrat, Geh. Justizrath.
- 2023 Stöhrer, Mechanikus.
- 2143 Vogel, Braumeister.
- 2323 Zehl, Privatmann.
- 2993 Holder, Chr. W. Trg., Zirkelschm.
- 3075 Reil, Restaurateur.
- 3761 Dr. Schweizer, Privatmann.
- 3918 Thalheim, Ed. Theob., Bäcker.
- 4010 Wehinger, Maurermeister.
- 4057 Dr. Wolf, Advocat.

Vorschläge

zu der am 6. September 1866 stattfindenden Wahlmänner-Wahl bei der Landtagswahl der Stadt Dresden 1866.

Nummer	Namen und Stand.	Nummer der Wahlliste.	Nummer	Namen und Stand.	Nummer der Wahlliste.	Nummer	Namen und Stand.	Nummer der Wahlliste.
1. Wahlbezirk (Altstadt).								
1	Herr Adler, Buchhändler.	1, 8.	19	Herr Kaps, Hofinstrumentmacher.	1, 894.	2. Wahlbezirk (Altstadt).		
2	" Albert, Privatm.	1, 12.	20	" Koskel, Carl, Geh. Kammerath.	1, 896.	1	Herr Damm, Advocat.	1, 271.
3	" Anget, Schornsteinfegermeister.	1, 27.	21	" Kunath, Posamentier.	1, 1081.	2	" Däweritz, Kupferschmied.	1, 278.
4	" Aulhorn, Kaufmann.	1, 49.	22	" Lemke, Kaufmann.	1, 1163.	3	" Dittmar, Kaufmann.	1, 298.
5	" Beger.	1, 94.	23	" Mey, Julius, Advocat.	11, 3343.	4	" Eckhardt, Advocat.	1, 332.
6	" Bertram, Hofklemptner.	1, 121.	24	" Windwig, Kaufmann.	1, 1332.	5	" Eckert, Gold- und Silberarbeiter.	11, 2597.
7	" Bransch, Fabrikant.	1, 199.	25	" Nawradt, Banquier.	1, 1415.	6	" Gerlach, Weinbändler.	1, 514.
8	" Burdach, Hofbuchhändler.	1, 228.	26	" Pfotenhauer, Oberbürgermeister.	1, 1518.	7	" Gottwald, Architect.	11, 2775.
9	" Dr. Brückmann, Stadtbeizl. Arzt, Medicinal-Rath.	1, 221.	27	" Piepisch, Carl Eduard, Kaufmann.	1, 1531.	8	" Koyler, Advocat.	1, 905.
10	" Domschle, Kaufmann.	1, 301.	28	" Reichelt, Glaser.	1, 1609.	9	" Kunze, Kaufm. u. Lotteriehauptcollect.	1, 1087.
11	" Dresler, Kaufmann.	1, 316.	29	" Reichelt, Glaser.	1, 1637.	10	" Klepperbein, Kaufmann.	1, 959.
12	" Eder, Apotheker.	1, 336.	30	" Richter, Carl August, Kaufmann.	1, 1674.	11	" Knigge, Zinngießermeister.	1, 969.
13	" am Ende, Buchhändler.	11, 2624.	31	" Richter, Nadler.	1, 1701.	12	" Koblshütter, Advocat.	1, 984.
14	" Gafschmann, Kaufmann.	1, 481.	32	" Riß, Director.	1, 1789.	13	" Koblshütter, Dr., Consiß. Rath und Superintendent.	1, 985.
15	" Gerlach, Advocat.	1, 516.	33	" Rosß, Hutmacher.	1, 1924.	14	" Klemmer, Dr., pract. Arzt.	11, 3103.
16	" Gottschald, Advocat u. Stadtrath.	1, 549.	34	" Schlüter, Kaufmann.	1, 1976.	15	" Lehmann, Dr., Advocat.	1, 1156.
17	" Gersten, Baumeister.	11, 2755.	35	" Seelig, Buchbinder.	1, 2250.	16	" Leonhardt, C. W., Kaufmann.	1, 1168.
18	" Groß, Bez. G. r. Rath.	11, 2805.	36	" Spieß, Dr., Advocat.	11, 4092.	17	" Lobse, Regierungsrath.	1, 1201.
			37	" Westmann, Robert Heint., Fabrikant.		18	" Luffert, Restaurateur.	1, 1224.
				" Junz, Kaufmann.				

Wahlkreisnummer	Namen und Stand.	Nummer der Wahlliste	Wahlkreisnummer	Namen und Stand.	Nummer der Wahlliste	Wahlkreisnummer	Namen und Stand.	Nummer der Wahlliste
19	Herr Markowsky, Kaufmann.	1, 1248.	24	Herr Müller, C. Gustav, Maurermeister.	1, 1355.	31	Herr Sparmann, Böttchermeister.	1, 1967.
20	" Reinhold, C. W. T., Hofbuchdrucker.	1, 1772.	25	" Müller, Friedrich, Porzellanmaler.	1, 1402.	32	" Starke, Latirer.	1, 1986.
21	" Reinhold, Dr., Advocat.	II, 3351.	26	" Bahig, J. Gottlob, Seifensieder.	II, 3508.	33	" Stäbel, Dr. Alfred, Stadtrath.	1, 2038.
22	" Meyer, Joseph, Kaufmann	1, 1316.	27	" Kalchle, J. Fr. J., Kürschner.	1, 1593.	34	" Staudinger, Dr., Badeführer.	II, 3885.
23	" Ditto, von, Advocat.	II, 3501.	28	" Köber, N. C. Th., Klempner.	1, 1714.	35	" Wenzel, Galanteriewaaren-Fabrikant.	1, 2232.
24	" Petri, Klempnermeister.	1, 1497.	29	" Rupprecht, C. H., Schnadermeister.	1, 1735.	36	" Wigand, Gold- und Silberarbeiter.	1, 2260.
25	" Philipp, Heinrich Eduard, Kaufmann	1, 1529.	30	" Schnabel, A. M. B., Kaufmann.	1, 1822.	7. Wahlbezirk (Wildbrunner Vorstadt).		
26	" Richter, Schlossermeister.	1, 1634.	31	" Schnabel, G. Ad., Lohgerbermeister.	1, 1823.	1	Herr Albani, Director.	1, 11.
27	" Rühl, Glaswaarenhändler.	1, 1667.	32	" Schubert, A., Reg.-Rath u. Professor.	1, 1875.	2	" Beder, Johann Wilhelm, Kaufmann.	1, 95.
28	" Schelcher, Dr., Advocat.	1, 1772.	33	" Schwendler, C. L. C., Photograph.	1, 1918.	3	" Bierling, Gotth. Frdr. Louis, Lohgerber.	1, 139.
29	" Springer, Friseur.	1, 1978.	34	" Styrz, A. H., Seilermeister.	1, 2017.	4	" Bierling, Friedrich Aug., Lederfabrikant	1, 143.
30	" Stein I., Dr., Advocat.	1, 1998.	35	" Werner, Chr. G. R., Töpfermeister.	1, 2239.	5	" Bierling, Christ. Alb., Rothgelder.	1, 145.
31	" Schurig, Dr., Hofarzt.	II, 3813.	36	" Zeig, W., Güterverwalter.	1, 2327.	6	" Bierling, Christoph Heinrich, Weißgerber.	1, 146.
32	" Tenbly, Kaufmann.	II, 3853.	8. Wahlbezirk (Wirn. Vorstadt).			7	" Bierling, Joh. Frdr. Fern., Kaufmann.	1, 147.
33	" Teucher, Stadtrath.	1, 2063.	1	Herr Albrecht, Seifensieder.	1, 15.	8	" Blembel, Friedrich Otto, Fischhändler.	1, 151.
34	" Tief, Gold- u. Silberwaarenfabrikant.	1, 2086.	2	" Andra, Rentant.	1, 25.	9	" Bierling, Hermann Robert, Lohgerber.	II, 2463.
35	" Urtuch, Leihbibliothekar.	1, 2129.	3	" Anshüh, Hermann, Kaufmann.	1, 31.	10	" Egoert, H., Kaufmann.	1, 269.
36	" Barnas, Dr., Medicinrath.	1, 2186.	4	" Belschner, Finanzprocurator, Advocat.	1, 125.	11	" Dietrich, Schuldirector.	1, 286.
37	" Werner, Hufschmied.	1, 2236.	5	" Dämm, Gärtler.	1, 277.	12	" Döpmann, Julius Gustav, Kaufmann.	II, 2581.
3. Wahlbezirk (Neustadt).			6	" Flechtig, Kaufmann.	1, 431.	13	" Elinguer, Kaufmann.	1, 361.
1	Herr Anger, Advocat.	1, 28.	7	" Fleck, Steuerprocurator, Advocat.	1, 422.	14	" Ginko, Fleischer.	1, 797.
2	" Bernhard, F. M., Bäckermeister.	1, 118.	8	" Gasse, Moriz, Schwimmermeister.	1, 480.	15	" Jensch, Bäcker.	1, 864.
3	" Blind, Klempnermeister.	1, 153.	9	" Gottschalk, Polizeicassirer.	1, 551.	16	" Kadner, Bäcker.	1, 886.
4	" Brückner, Uhrmacher.	1, 224.	10	" Hauffe, Braumeister.	1, 677.	17	" Kleinfeld, Privatmann.	1, 943.
5	" Bürger, Hofattlermeister.	1, 237.	11	" Herrmann, J., Stadtrath, Kaufmann.	1, 762.	18	" Lehmann, Director.	1, 1152.
6	" Ebert, Bez.-Ger.-Rath.	1, 326.	12	" Hesse, Dr., Advocat.	1, 775.	19	" Lehmann, Stadtrath.	1, 1157.
7	" Friedrich, Fleischermeister.	1, 456.	13	" Hirschold, Kaufmann.	1, 801.	20	" Lindig, Mechanikus.	1, 1188.
8	" Gansauge, Hermann Ernst, Nadler.	1, 476.	14	" Hofmann, Gustav Bruno, Apotheker.	1, 811.	21	" Meusel, Consul und Banquier.	1, 1314.
9	" Gehe, Kaufmann.	1, 500.	15	" Hübler, Hofzimmermeister.	1, 841.	22	" Müller, Eduard, Zimmermeister.	1, 1379.
10	" Grahl, Böttchermeister.	II, 2792.	16	" Krumbein, Privatmann.	1, 1057.	23	" Nischner, Stadtrath.	1, 1433.
11	" Heinrich, Buchdruckerbesitzer.	1, 724.	17	" Künzel, Reg.-Rath.	1, 1117.	24	" Pischel, Stadtrath.	1, 1490.
12	" Hofmann, Ludwig Eduard, Apotheker.	1, 808.	18	" Kuttner, Finanzprocurator, Advocat.	1, 1119.	25	" Pramann, Kaufmann.	1, 1566.
13	" Höckner, Buchhändler.	1, 821.	19	" Kloss, Dr., Director.	II, 3113.	26	" Rapsch, Drechler.	1, 1599.
14	" Hanel, Advocat.	II, 2895.	20	" Leonhardi, Hugo, Advocat.	1, 1166.	27	" Risch, Privatmann.	1, 1676.
15	" Kaden, Director.	1, 884.	21	" Leuterich, Kaufmann.	1, 1173.	28	" Rühl, Stadtrath u. Handelskammerpräsi.	1, 1739.
16	" Kravse, Dr., Director.	1, 1028.	22	" Lübbe, Kunstgärtner.	1, 1226.	29	" Steinmetz, Seifensieder.	1, 2004.
17	" Klette, Carl Louis, Kürschner.	II, 3107.	23	" May, Dr., Kirchenrath.	1, 1261.	30	" Schmidgen, Kaufmann.	II, 3748.
18	" Marichner, Dr., Geh. Rath.	1, 1253.	24	" Neubert, Bürgermeister.	1, 1420.	31	" Tümmler, Seifensieder.	1, 2110.
19	" Müller, Heinrich Wilhelm, Kaufmann	II, 3124.	25	" Nölker, Advocat.	1, 1443.	32	" Türk, Buchhändler.	1, 2111.
20	" Neichner, J. Traugott, Kaufmann.	II, 3355.	26	" Ditto, Franz, Advocat.	II, 3499.	33	" Vogel, Apotheker.	1, 2140.
21	" Dpiz sen., Adv. u. Finanzprocurator.	1, 1462.	27	" Richter, Apotheker.	1, 1635.	34	" Waldmann, Klempner.	1, 2172.
22	" Bauer, Gasthofbesitzer.	1, 1485.	28	" Rodsch, Banquier.	1, 1680.	35	" Weber, Franz, Restaurateur.	1, 2196.
23	" Nechfeld, Buchbindermeister.	1, 1605.	29	" Rönsch, Pianofortefabrikant.	1, 1718.	36	" Wittig, Kaufmann.	1, 2290.
24	" Rosenfranz, Pianofortefabrikant.	1, 1693.	30	" Schreiber, Handelsgärtner.	1, 1864.	8. Wahlbezirk (Antonstadt).		
25	" Schöffel, Gutsbesitzer.	1, 1765.	31	" Schubert, Ditomar, Kaufmann.	1, 1876.	1	Herr Bothfeld, Bäcker.	1, 169.
26	" Schumann, Zimmermeister.	1, 1898.	32	" Seyffarth, Hofgärtler.	1, 1939.	2	" Börner, Privatmann.	1, 190.
27	" Schüge, Buchbindermeister.	1, 1911.	33	" Sonntag, Ziegeleibesitzer.	1, 1966.	3	" Brauer, Musikalienhändler.	1, 203.
28	" Sidel, Dr., Oberappell.-Ger.-Vizepr.	1, 1943.	34	" Steigner, Geh. Reg.-Rath.	1, 2007.	4	" Crusius, Apotheker.	1, 268.
29	" Sieber, Kaufmann u. Hauptcollector.	1, 1947.	35	" Stübner, Professor.	1, 2044.	5	" Ehlermann, Buchhändler.	1, 340.
30	" Sommer, Ernst Wilhelm, Kaufmann.	1, 1965.	36	" Walther, Redacteur.	1, 2184.	6	" Eisenstud, Rudolph, Advocat.	1, 355.
31	" Starke, Seifensiedermeister.	1, 1987.	6. Wahlbezirk (Seevorstadt).			7	" Oberstein, Privatmann.	II, 2592.
32	" Stiebig, Kaufmann.	1, 2018.	1	Herr Aldermann, Hofrath und Finanzproc.	1, 3.	8	" Gebauer, Director.	1, 495.
33	" Schippan, Kaufmann.	II, 3710.	2	" Arnest, Dr., Advocat.	1, 39.	9	" Gebler, Seifensieder.	1, 499.
34	" Timäus sen., Particulier.	1, 2090.	3	" Bernhart, Tapetier.	1, 116.	10	" Glöckner, Maurermeister.	1, 536.
35	" Weinhold, Dr., Advocat.	1, 2214.	4	" Bierling, Carl Christoph, Handschuhfabr.	1, 142.	11	" Guhrmüller, Restaurateur.	1, 603.
36	" Wolf, Bäckermeister.	1, 2298.	5	" Böner, Gärtlermeister.	1, 188.	12	" Garbe, Kaufmann.	II, 2723.
37	" Wollmann, Kaufmann.	II, 4062.	6	" Böttger, Pastor.	1, 194.	13	" Hempel, Maurermeister.	1, 742.
4. Wahlbezirk (Friedrichstadt).			7	" Dammüller, Bauunternehmer.	1, 274.	14	" Herrmann, Advocat.	1, 759.
1	Herr Anders, C. C., Posamentier.	1, 24.	8	" Feilgenhauer, Kaufmann.	1, 400.	15	" Hennig, Ingenieur.	II, 2945.
2	" Boy, August, Klempnermeister.	1, 171.	9	" Georgi, Dr., Witwenanstalts-Director.	II, 2751.	16	" Hübler, Schmiedemeister.	II, 3017.
3	" Bödner, Christian August, Kaufmann.	1, 172.	10	" Günther, Banquier.	1, 620.	17	" Kämmerer, Carl Richard, Kaufmann.	1, 906.
4	" Böhm, J. J., Seifenfabrikant.	1, 177.	11	" Hansch, Georg Rudolph, Weinhändler.	1, 656.	18	" Klette, Oberleutnant v. d. A.	1, 960.
5	" Brabant, C. G., Braumeister.	1, 196.	12	" Hertel, Dr., Bürgermeister.	1, 768.	19	" Klug, Baumeister.	1, 967.
6	" Bramsch, J. Ludwig, Ofenfabrikant.	1, 199.	13	" Hornig, Kaufmann.	1, 818.	20	" Köhler, Kaufmann.	1, 1002.
7	" Brückner, C. Gustav, Strumpfwirker.	II, 2516.	14	" Hüfke, Dr., Geh. Reg.-Rath u. Professor.	1, 846.	21	" Kremmler, Kaufmann.	1, 1034.
8	" Dalichau, Gustav, Kaufmann.	II, 2549.	15	" Held, Staatsanwalt.	II, 2937.	22	" Lohse sen., Schuhmacher.	1, 1204.
9	" Franke, Hermann, Kaufmann.	1, 444.	16	" Hoff, Apotheker.	II, 2989.	23	" Miesch, Kaufmann.	1, 1330.
10	" Freytag, Hermann, Kammmacher.	1, 451.	17	" Jahn, Bäckermeister.	1, 851.	24	" Naumann, Friseur.	II, 3451.
11	" Gähner, Franz C. A., Holzhändler.	1, 493.	18	" Kidelhain, Maurermeister.	1, 923.	25	" Naumann, Oberleutnant a. D.	1, 1423.
12	" Gauer, Dr. G. F., Arzt.	1, 593.	19	" Kfiner, Stadtrath.	1, 937.	26	" Oberländer, Maurermeister.	1, 1447.
13	" Gänzel, Amtsinpector.	1, 708.	20	" Kunzmann, Tischlermeister.	1, 1098.	27	" Niepl, Braumeister.	1, 1662.
14	" Geider, J. C., Schneidermeister.	1, 721.	21	" Kühnsherr, Schlossermeister.	1, 1113.	28	" Scherp, Seifensieder.	1, 1775.
15	" Göring, J. A., Töpfermeister.	1, 831.	22	" Künzmann, Seifensieder.	1, 1115.	29	" Steglich, Cassirer.	1, 1995.
16	" Jurige, Alg., Kaufmann.	1, 880.	13	" Kuttner, Dr. med.	1, 1120.	30	" Stöcker, Mechanikus.	1, 2023.
17	" Kraft, J. A. C., Ruderfabrikant.	1, 1026.	24	" Mann, Johann Wilhelm, Seifensieder.	1, 1241.	31	" Ströbel, Advocat.	1, 2027.
18	" Krüppner, Daniel, Bäckermeister.	1, 1052.	25	" Nafe, Advocat und Stadtrath	1, 1407.	32	" Stubmann, Schneider.	1, 2035.
19	" Lehmann, Fr. D., Hutmachermeister.	1, 1158.	26	" Reichardt, Kaufmann.	1, 1417.	33	" Stübner, Secretair.	1, 2040.
20	" Lippert, A. H., Stärkesabrikant.	1, 1198.	27	" Papendick, Schuhmachermeister.	1, 1480.	34	" Steinhausen, Dr. med.	II, 3887.
21	" Lemmig, J. Christoph, Korbmacher.	II, 3250.	28	" Rastler, Thierarzt.	1, 1594.	35	" Thiele, Riemer.	1, 2072.
22	" Liebe, J. Paul, Apotheker.	II, 3275.	29	" Rau, Steinbrudereibesitzer.	1, 1595.	36	" Thode, Eduard, Privatmann.	1, 2079.
23	" Linbemann, Carl Gottl., Korbfabrikant.	II, 3280.	30	" Schilling, Gustav, Kaufmann.	1, 1779.			

Zum Besten der Pensions- und Unterstützungs-Anstalt für hiesige Musiker aus dem Civilstande und deren Wittwen und Waisen:

Donnerstag, den 6. September 1866

GROSSES CONCERT

der vereinigten drei hiesigen concessionirten Civil-Musikhöre
in der grossen Wirthschaft des Kgl. grossen Gartens.

PROGRAMM

Erster Theil.

(Unter Direction des Hrn. Stadtmusikdirector Puffhold.)
Ouverture zu Iphigenia in Aulis von Gluck.
Fiuale d. II. Akts aus Don Juan von Mozart.
Marcia aus den Ruinen von Athen von Beethoven.
Ouverture zu Lodoiska von Cherubini.

Anfang 4 Uhr.

Zweiter Theil.

(Unter Direction des Herrn Musikdirector Franke.)
Sinfonie F-dur (Nr. 8) von Beethoven.

Entrée 5 Ngr.

Dritter Theil.

(Unter Direction des Herrn Concertmeister Grosser.)
Fest-Ouverture, von J. Rietz,
Arie (A-dur) aus Titus von Mozart.
Scherzo aus der Sinfonie C-dur von Franz Schubert.
Jubel-Ouverture von C. M. von Weber.

Das Directorium.

F. E. Baumcher in Dresden,

Antonstraße 5b., empfiehlt
feine Gummi- und Gutta-Percha-Fabrikate

(für technische Zwecke, als:
Gummiplatten, Gummischläuche und Verdichtungsringe mit oder ohne Hanfeinlagen, Pumpen- & Ventil-Klappen, Dampfstopfbüchsen, Maschin-Treibriemen mit Baumwolleneinlagen, Deckelriemen für Papierfabriken, Gummischläuche für Gas-, Wasser- und Säure-Leitungen, Schläuche mit oder ohne Spiralfeder für Bierbrauereien, Weinhandlungen und Spiritus-Fabrikanten, Gutta-Percha-Maschinen-Treibriemen, Kolbenlederungen & Manschetten für hydraulische Pressen, Feuereimer, Hanfschläuche, Gummi-Teppiche & -Läufer etc. etc.
Nicht vorräthige Artikel werden nach Maßangabe oder Zeichnung prompt angefertigt.

A. Linnemann, Seestraße 20, Herren-Garderobe-Magazin.

Geschäfts-Uebersicht

des Spar- und Vorschuss-Vereins zu Dresden auf den Monat August 1866.

Eingang.		Zthr. Nr. Pf.		Ausgang.		Zthr. Nr. Pf.	
Cassenbestand am 31. Juli 1866		761 23 8		93,299 25		139,274 2 5	
Vorschüsse zurückgezahlt	104,638 14			Devisen	1,499		
Devisen	2,226 7 5			Einlagen	34,027 4 3		
Zinsen u. Prov.	1,244 21 7			Zinsen	772 6		
Conto-Corrente	2,167 3 7			Conto-Corrente	9,135 28 6		
Anleihen-Conto	15,000			Mitgliederbeiträge	6 17		
Mitgliederbeiträge	56 6 6			Verwaltungs-Kosten	533 11 6		
Einlagen	13,647 8 6						
Einlagebücher	3 16						
Summa der Gesamteinnahme		138,933 18 1		Summa der Gesamtausgabe		139,274 2 5	
		139,745 11 1		Cassenbestand am 31. August 1866		471 9 4	
		Mitiiederyahl 1921.				139,745 11 9	

Dresden, am 4. September 1866.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.
Oettel.

Alleiniges Depot für den Zollverein der
ächt import. südamerikanischen Cigarren
der society for Exportation in Neu-Granada
in 20 diversen Sorten zu den Preisen von 12 bis 40 Thaler pro
Mille — 10 bis 30 Ngr. für 25 Stück, bei
Commissions-, Expeditions- u. Bank-Geschäft.
Ferd. Elb, Nr. 10 Amalienstr. Nr. 10.
Preisverzeichnisse werden gratis und Proben
(jedoch nicht unter 25 Stück) verabreicht im obigen Comptoir.

Größte Auswahl aller Arten Schuhwaaren von vor-
züglichster Qualität und elegantester Façon
zu der allgemein bekannten Billigkeit.
H. Krompholz,
Wallstraße 16, Porticusgebäude,
Firma: „Der vergoldete Stiefel“.

Bestellungen nach Maß werden bei Notirung der billigen
Sagerpreise prompt ausgeführt. Wiederverkäufeln besonderer Ra-
batt. Bitte genau auf meine Firma „Der vergoldete Stiefel“
zu achten.
H. Krompholz.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten königlichen Gerichtsamtes sollen künftigen
6 September 1866

und folgende Tage von Nachmittags 2 Uhr an die zur Concursmasse des
Kaufmanns Johann Wilhelm August Weich in Freiberg ge-
hörigen Waaren, als Mäntel, Mäntelstoffe, Jacken, Kinderanzüge, Knöpfe,
Schnuren und andere Ausputzgegenstände, sowie einige Nähmaschinen, Schreib-
pulte, Ladentische, Regale u. s. w. gegen sofortige baare Bezahlung versteigert
werden.

Die Versteigerung findet in der zweiten Etage des hinter dem Rath-
hause hier gelegenen Leinweber Kunze'schen Hauses Nr. 632 statt, und
liegen die Auktionsgegenstände jeden Tag von Vormittags 10 Uhr an da-
selbst zur Ansicht bereit.

Ein Verzeichniß der Auktionsgegenstände hängt im hiesigen Bezirksge-
richte zur Einsichtnahme aus.

Freiberg, am 11. August 1866.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst.
J. A.: Dr. Neubert, Act. Smmt.

Künstliche Zähne,

einzelne und in ganzen Gebissen, werden haltbar und
naturgetreu ausgeführt, dann schmerzlos eingesetzt. Dabei mäßige Preise.
Ebenso werden Zähne gereinigt, dauerhaft plombirt oder herausgenommen.
E. Freisleben, Zahn- und Mundarzt,
große Blauenstraße 3.

Theerseife von Bergmann & Co., wirksamstes
Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen
à Stück 5 Neugroschen:

Colfeur Bruno Börner, Neu-
stadt, Hauptstraße 16 (Dresden).
J. Nothe, Wallstraße (Dresden).
E. S. Schmidt, Neustadt a. Markt
(Dresden).
A. Schönert, Marienstr. (Dresden).
M. Seelig, Seestraße (Dresden).
H. A. Horn, Schölergasse 23.
Weigel & Zech, Marienstr. (Dresden).
G. Winkler, Webergasse (Dresden).
Jul. Adler, Königsbrüderstraße.
Jul. Garbe, Baugnerstraße.
D. Baumann, Frauenstraße.
D. Dippoldswalde & A. Linke.
Sohanklein die Apotheke.

Wirtschafts- u. Contobücher
limit, paucini
und bedruckt.

21b Freib. Platz 21b.

rothe Bettzeuge
die Elle 38 Pf.

weiße reine Leinwand
die Elle 43 Pf.

weiße reine Leinwand
die Elle 50 Pf.

Rock- u. Jackettüber-
zugzeuge
die Elle 4 1/2 u. 5 Ngr.

Kleider-Cattune
die Elle 4 Ngr.

grau- u. weißleinen
Handtücher
die Elle 23 Pf.

weiße reinleinen
Taschentücher
à Stück 4 1/2 Ngr.

Jacken-Barchente
die Elle 6 Ngr.

Neueste Glauchauer
Kleiderstoffe.

Robert Bernhardt,
21b Freib. Platz 21b.

21b Freib. Platz 21b.

Preise en gros:

rothe Bettzeuge
Stück 72 Ellen 8 3/4 Thlr.

weiße reine Leinwand
Stück 102 Ellen 12 3/4 Thlr.

weiße reine Leinwand
Stück 70 Ellen 11 Thlr.

Jacken-Barchent
Stück 35 Ellen 6 3/4 Thlr.

Robert Bernhardt,
21b Freib. Platz 21b.

Dr. Wiederhold's

Lederöl zum Conserviren
machen für Schuhwerk, Ge-
schirre, Treibriemen, Pferde-
bufe. 1 Pfund 10 Sgr., 1/2 Pfund
6 Sgr. bei

Spalteholz & Bley.

Handlungslehrling
welcher schon 1—2 Jahre gelernt hat,
wird für ein größeres Colonialgeschäft
zum sofortigen Antritt gesucht. Abt.
unter J. K. Nr. 12 durch d. Exp. d. Bl.

Engros- & Detail-
Niederlage
des allein ächten
Mertschikoff'schen
**Insecten-
pulvers**
gegen Insecten und Ungeziefer
jeder Art, von Heinrich
Schmidt in Dresden, à
Fl. 2 und 4 Ngr., bei
Oscar Baumann,
Frauenstraße 10.

Aromatische
Sibischwurzelseife
das Stück 2 u. 4 Ngr., 3 Stück
5 u. 10 Ngr.
empfehlte in vorzüglicher Qualität
Oscar Baumann,
Coiffeur,
Frauenstraße 10.

Teichen in österr. Schlesien,
30. Nov. 1865.

Ich leide bereits seit längerer
Zeit an zu starker Ablagerung
des Fettes der Kopfhaut, ein
tägliches gründliches
Reinigen mit einer Seife,
die jedoch dem Haar-
wuchs nicht schadet, an-
dererseits die Fette ab-
wäscht, ist mir sehr nö-
thig.

Ich glaube alles in Ihrer
Sibischwurzelseife gefun-
den zu haben, erlaube Sie des-
halb, folgt Bestellung.

Mit Achtung
M. v. Kozesnek,
erzb. Abdunet.

Stuhlweissenburg in Ungarn,
den 5. Decbr. 1865.

Hiermit übermache Ihnen 3 fl.
5. B. mit der Bitte, mir nach
Empfang dieses von Ihrer be-
rühmten Sibischwurzel-
seife zu senden.

Mit Achtung
Benjamin Fischer,

Triest, den 24. April 1865.

Inliegend empfangen Sie 3
Thlr. und wollten gütigst für
diesen Betrag 2 Dbd. Ihrer
schönen Sibischwurzel-
seife nach Triest transito via
Amalia umgehend senden.

Baron von Wikede,
Schiffscapitän.

Avis

für Privatleute und
Restaurateure.

In dem freundlichen Dorfe
Cölln, vis-à-vis Meissen,
steht ein herrschaftlich ein-
gerichtetes Landhaus mit
großem, schönem Lust- und
Weingarten, geräumigem
Gartensalon und einem auf
dem Grundstück ruhenden
Realrechte für 8000 Thlr.
mit 3500 Thlr. Anzahlung
zu verkaufen.

Das Nähere ist bei dem
Besitzer des Grundstücks
Nr. 17 in Cölln bei Mei-
ßen zu erfahren.

Hall. Weizenstärke,

à Pfd. 20, 25 u. 28 Pf., bei 10 Pfd. billiger,
Waschsoda, à Pfd. 12 u. 15 Pf.,
Schwefelsoda scharfste à Pfd. 18 Pf.,
Waschpulver, à Pfd. 20 Pf.,
A. W. Bullrich's Blutreinigung-
salz, à Pfd. 7 1/2 Ngr., bei 5 Pfund
billiger.

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 12 zum Adler.

Balmzweige,

Fischerpalmyweige, Bouquets, Kränze,
schön und billig: Tharanderstraße 4.

Um Ratten und
Mäuse, selbst wenn
solche noch so massenhaft
vorhanden sind, sofort spur-
los zu vertilgen, offerire
ich meine giftfreien Präparate in
Schachteln zum Preise von 15 Ngr.,
welche den in dieser Beziehung so oft
und verb. getriebenen Pestkerien jetzt
nunmehr „für immer“ ein gewisses
Ziel setzen.

E. Sonntagh,
Artanist u. Chemiker in Weichselmünde.
NB. Alleiniges Depot für Dres-
den und Umgegend bei Herrn

H. Blumenstengel,

Galeriestraße 17.
Briefe werden franco erbeten

Coffee,

à Pfd. 75 Pf.,
gr. Camp. do. à Pfd. 80 Pf.,
gelben do. à Pfd. 85 Pf.,
ff. gr. do. à Pfd. 90 u. 95 Pf.,
gelben Java do. à Pfd. 10 Ngr.,
gemahl. Melis à Pfd. 42 u. 44 Pf.,
" Raffin. à Pfd. 46 u. 48 Pf.,
" Campuder à Pfd. 46 Pf.,
" fein Melis à Pfd. 48 Pf.,
" Raffin. à Pfd. 50 Pf.,
" im Brode billiger,
braunen Cambis à Pfd. 55 Pf.,
bei 5 Pfd. à 5 Ngr. bei

Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12 „zum Adler“.

Die vorzüglichsten Fabrikate von
Camillo Rog:

aromat. Schwefelseife à 2 1/2
und 5 Ngr.,
weiße Glycerinseife, 3 Stück
6 Ngr.,
Familienpomade, 1/2-Pfund
4 Ngr.,
Eau de Lys (Schönheitswasser)
à 6 Ngr.,
Poudre de Riz, Schachtel
2 1/2 Ngr.,
führen in Commission:

**Herm. Roch, Altmarkt,
B. Feller, Seestraße 20,
Ganssauge's Wwe.,
Hauptstraße 21.**

Außerdem wird jede Bestellung so-
wohl auf obige, als auch andere Par-
fümerien im Comptoir Breites
straße 22 entgegengenommen.

**Radicaler Wanzen-
Tod,**

à Fl. 10 und 6 Ngr.,
**echt Persisches
Insectenpulver,**

à 3 u. 1 1/2 Ngr.,
best. Fliegenpapier,

Bogen 8 Pf., im Buch billiger,
Fliegenleim,

Büchse 10 Pf.,
amerik. Stärkeglanz

à Fl. 20 Pf.,
Petroleum, bestes,

Photoaen, Salon,

Solaröl,

Paraffinkerzen,

Stearinkerzen,

Franzbranntwein,

m. u. o. Salz,
Simbersyrup,

à Pfd. 7 1/2 Ngr.,
empfehlte

Ernst Ludw. Zeller

Landhausstraße 1.

**Beste crystallisirte
Mexicanische
Vanille**

empfehlte noch zu dem auffallend bil-
ligen Preise à Loth 6 und 10 Ngr.
im Bündel noch billiger,

Ernst Ludw. Zeller,

Landhausstraße 1.

Geld wird auf gute Pfände
zu mäßigen Zinsen ge-
liehen Badergasse 28
Eingang Weißgasse, 4 Treppen.

